

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

MARC-AEILKO ARIS

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

70. Jahrgang

Heft 2

2014

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Kaiser Friedrich II., Petrus de Vinea und die nach ihm benannten Mustersammlungen

Von

KARL BORCHARDT

Vom 13. bis zum 15. Jahrhundert verwendeten zahlreiche Kanzleien und Schulen im lateinischen Europa als Vorlagen und Muster nach Petrus de Vinea († 1249) benannte Briefsammlungen¹. Als *dictamina* respektive *epistole Petri de Vinea* oder – aufgrund irriger Auflösung von Kürzungen wie *P. de Vin.* – *Petri de Vineis* bezeichnet, bieten sie mindestens 40 Stücke aus der Zeit nach 1249, die mit dem berühmten Logotheten Friedrichs II. nichts zu tun haben². Weitere rund 40

1) Gerhart LADNER, Formularbeihelfe in der Kanzlei Friedrichs II. und die „Briefe des Petrus de Vinea“, *MIÖG* Erg.-bd. 12 (1933) S. 98-198; Hans Martin SCHALLER, Zur Entstehung der sogenannten Briefsammlung des Petrus de Vinea, *DA* 12 (1956) S. 114-159; Neudruck in: DERS., *Stauferzeit. Ausgewählte Aufsätze* (MGH Schriften 38, 1993) S. 225-283; DERS., *L'epistolario di Pier della Vigne*, in: *Politica e cultura nell'Italia di Federico II*, hg. von Sergio GENSINI (Centro di studi sulla civiltà del tardo medioevo San Miniato, Collana di Studi e Ricerche 1, 1986) S. 95-111; Neudruck DERS., *Die Briefsammlung des Petrus de Vinea*, in: DERS., *Stauferzeit* (wie oben) S. 463-478; Benoît GRÉVIN, *Rhétorique du pouvoir médiéval. Les lettres de Pierre de la Vigne et la formation du langage politique européen (XIII^e - XV^e siècle)* (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 339, 2008). Zur Person Hans Martin SCHALLER, *Pietro Della Vigna*, in: *DBI* 37 (1989) S. 776-784; DERS., *Pier Della Vigna*, in: *Enciclopedia Federiciana*, hg. vom Istituto della Enciclopedia italiana fondata da Giovanni Treccani, Bd. 2 (2005) S. 501-507. Zu den Editionen unten Anm. 6. Einzelstücke sind zitiert nach Iselin, dessen Zählung für die kleinen Sechs-Bücher-Fassungen auch bei D'Angelo verwendet wird. Für die Stücke der großen Sechs-Bücher-Fassung wird die bei den MGH von dem deren Edition vorbereitenden Verfasser dieses Aufsatzes benutzte Zählung verwendet.

2) Konrad IV. mindestens 36 Stücke: Iselin (wie Anm. 6) II 17, 27, 29-32, 43-45, III 10, 12, 16, 20, 23, 68, 69 – beide vielleicht Manfred –, IV 3, V 3, 4, 15, 20, 21,

Stücke lassen sich keinem der in Frage kommenden drei Staufer, außer Friedrich II. auch seinen Söhnen Konrad IV. und Manfred, eindeutig zuschreiben³. Da sich diese Stücke keineswegs unter späteren Zusätzen finden, sondern in verschiedenen Teilen der Sammlungen verstreut, muß deren Redaktion nach des Petrus Tod erfolgt sein. Wenn von den nach ihm benannten Sammlungen die Rede ist, steht darum künftig 'Petrus de Vinea' in Anführungszeichen. Die meisten Stücke im 'Petrus de Vinea' sind zudem keine Briefe, sondern Mandate, Anweisungen der Herrscher an Amtsträger. Urkunden, insbesondere Ernennungen von Amtsträgern, und einige Privilegien kommen auch vor. Auf Deutsch sollte man darum besser von Muster- als von Briefsammlungen reden. Nachfolgend wird zunächst knapp die Problemstellung umrissen und der Forschungsstand in Grundzügen skizziert. Dann geht es um die zwei Fragen, wie stark Petrus de Vinea wirklich die Kanzlei Friedrichs II. dominiert haben kann und wie man sich die Kompilation der nach ihm benannten Sammlungen konkret vorstellen könnte. Ersteres ist wichtig, weil vielfach etwas vorschnell aus der Aufnahme eines bestimmten Stücks in die Sammlungen auf Petrus de Vinea als den verantwortlichen Verfasser des Textes geschlossen wird. Für letzteres gibt es eine langem bekannte Quelle, eine Liste von Rubren und Incipits in der Handschrift Rom, Biblioteca Vallicelliana, I. 29 [künftig R], fol. 60v-64v; sie wird im Anhang erstmals vollständig ediert und wirft ein bezeichnendes Licht auf große, aber bisher zu wenig beachtete Unsicherheiten bei der Zuschreibung, chronologischen Einordnung und historischen Interpretation der in den Sammlungen enthaltenen Einzeltexte. Eine umfassende Untersuchung kann auf dem hier zur Verfügung stehenden Raum nicht erfolgen; wohl aber werden methodische Hinweise auf den Umgang mit solchen Mustersammlungen angestrebt.

129, 130, VI 1-6, 8, 9, 11, 13, 21, 27 – letzteres vielleicht Manfred – und in der großen Sechs-Bücher-Fassung II 95, *Hispanus equus*. Die Urkunden Manfreds, bearb. von Christian FRIEDL unter Verwendung von Vorarbeiten von Markus BRANTL (MGH DD 17, 2013) S. XV-XVI und Nr. 2, 19, 20, 135, 157 und 162; Iselin III 13 fehlt hier, weil die Rubriken es Friedrich II. zuschreiben; vgl. aber BFZ Nr. 4680.

3) Iselin (wie Anm. 6) II 28, III 6, 30, 31, 56, 58, 83, IV 16, V 6-12, 17, 26, 28, 42, 43, 45, 47, 51, 52, 61, 63, 64, 66, 73, 74, 78, 88, 97, 98, 106, 122, 128, VI 22, 25, 28.

Problemstellung und Forschungsstand

Über 200 Handschriften⁴ bieten für 'Petrus de Vinea' einen Kernbestand von, nach jetziger Kenntnis, mindestens 557 verschiedenen Einzeltexten. Soweit die Quantität der Überlieferung ein Gradmesser für die Beliebtheit eines Werkes ist, kommt das nahe an die *epistole* des Peter von Blois aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts heran⁵ und übertrifft deutlich fünf vergleichbare Sammlungen päpstlicher *littere* aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, 'Thomas von Capua', Pseudo-Marinus de Ebulo – ersterer wie 'Petrus de Vinea' mit Materialien aus dem Nachlaß und bereits im 13. Jahrhundert so benannt, deshalb wie dieser in einfachen Anführungszeichen, letzterer erst im 16. Jahrhundert irrig zugeschrieben –, die *Epistole et dictamina Clementis pape quarti*, Richard von Pofi und Berard von Neapel. Entstehung, Überlieferung und Wirkung des 'Petrus de Vinea' lassen sich nicht einfach überblicken. Wirklich kritische Editionen fehlen; als grundlegend muß daher bis auf weiteres die von Johann Rudolf Iselin 1740 besorgte Ausgabe gelten, deren Zählung nach Nummern innerhalb ihrer sechs Bücher keineswegs über jeden Zweifel erhaben ist, aber auch in der italienischen Ausgabe von 2014 weiter verwendet wird⁶. Somit können gegenwärtig nur vorsichtig Hypothesen formu-

4) Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vinea, bearb. von Hans Martin SCHALLER unter Mitarbeit von Bernhard VOGEL (MGH Hilfsmittel 18, 2002) hat 246 Nummern, schließt aber Exzerpte und Einzelüberlieferungen ein, während nur erwähnte, aber nicht mehr erhaltene oder wenigstens näher bekannte spätmittelalterliche Überlieferungen nicht aufgenommen wurden.

5) 278 Handschriften vom 12. bis 15. Jahrhundert nach Edoardo D'ANGELO, *Le silloge epistolari tra „autori“ e „compilatori“. Il caso di Pietro di Blois*, in: Dall'„ars dictaminis“ al preumanesimo? Per un profilo letterario del secolo XIII, hg. von Fulvio DELLE DONNE / Francesco SANTI (mediEVI 2, 2013) S. 25-42, hier S. 32. Vgl. Lena WAHLGREN, *The Letter Collections of Peter of Blois. Studies in the Manuscript Tradition* (Studia Graeca et Latina Gothoburgensia 58, 1993) S. 17-38; Emil Joseph POLAK, *Medieval and Renaissance Letter Treatises and Form Letters. A Census of Manuscripts Found in Eastern Europe and the Former U.S.S.R.* (Davis Medieval Texts and Studies 8, 1993) S. 319-321; Emil Joseph POLAK, *Medieval and Renaissance Letter Treatises and Form Letters. A Census of Manuscripts Found in Part of Western Europe, Japan, and the United States of America* (ebd. 9, 1994) S. 471-474.

6) *Petri de Vineis iudicis aulici et cancellarii Friderici II. imperatoris epistolarum ... libri VI*, hg. von Johann Rudolf ISELIN, 2 Bde. (1740), Nachdruck mit einer Einführung von Hans Martin SCHALLER (1991). Dazu die bei Jean-Louis-Alphonse HUIILLARD-BRÉHOLLES (Hg.), *Historia diplomatica Friderici secundi sive Constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quae supersunt istius imperatoris et filiorum*

liert werden. Viele Fragen werden sich zudem aus Mangel an Quellen nie eindeutig klären lassen. Knapp 100 Handschriften gliedern das Material in sechs Bücher, elf Handschriften in fünf und zwei in neun Bücher⁷. Die Einteilung in fünf Bücher mag wie bei Pseudo-Marinus de Ebulo dem Liber Extra von 1234 folgen⁸, die in sechs Bücher dürfte jünger sein. Matthias Thumser plädiert jüngst mit guten Gründen für eine Entstehung wenigstens der Fünf-Bücher-Sammlungen noch unter Manfred († 1266)⁹, während Hans Martin Schaller an eine Entstehung aller in Bücher eingeteilten Fassungen erst an der römischen Kurie nach 1268 oder noch später in Paris dachte¹⁰. Rund 30 Handschriften verzichten überhaupt auf eine Bücher-Einteilung und mischen die Texte mit ähnlichen Schreiben der späten Stauferzeit. Das muß allerdings nicht bedeuten, daß diese Codices keinen Ordnungsprinzipien folgen und eine ursprünglichere Form der Materialien bieten. Hinzu kommen Bruchstücke von Handschriften, die sich keiner der Klassen zuteilen lassen, und Einzelüberlieferungen sowohl in Bibliotheken als auch in Archiven, darunter auch solche, die auf Empfänger zurückgehen und unabhängig von 'Petrus de Vinea' sind. Während der Kompilation wurden die Texte überarbeitet, denn es ging nicht um originalgetreue Wiedergabe, sondern um möglichst gute, schöne Muster. Sogar bloße Stilübungen sind nicht auszuschließen.

eius. Accedunt epistolae paparum et documenta varia, 6 Bde. (1852/1861) gedruckten Stücke, und jetzt L'epistolario di Pier della Vigna, hg. von Edoardo D'ANGELO unter Mitwirkung von Alessandro BOCCIA / Teofilo DE ANGELIS / Fulvio DELLE DONNE / Roberto GAMBERINI (Collana Fonti e studi n.s. 1, 2014). Für Stücke betreffend das *studium* in Neapel ist auf Fulvio DELLE DONNE, „Per scientiarum haustum et seminarium doctrinarum“. Editione e studio dei documenti relativi allo „Studium“ di Napoli in età sveva, Bullettino dell'Istituto storico italiano per il medio evo 111 (2009) S. 101-225, als Buch: „Per scientiarum haustum et seminarium doctrinarum“. Storia della „Studium“ di Napoli in età sveva (Quaderni del Centro di Studi Normanni-Svevi 3, 2010), u.a. Nr. 1, 13, 15, 16, 21-24 zu verweisen.

7) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 11, 34 (neun Bücher, dazu fünf Bücher Thomas von Capua), 40, 204, 236 (kleine Fünf-Bücher-Fassung), 55, 106, 121, 130, 140, 195, 196 (große Fünf-Bücher-Fassung), 118 (Sonderform), dazu 28, 138, 190 (kleine Fünf-Bücher-Fassung mit sechstem Buch).

8) So Matthias THUMSER, Zur Überlieferungsgeschichte der Briefe Papst Clemens' IV. (1265-1268), DA 51 (1995) S. 115-168, hier S. 143.

9) Vgl. demnächst Matthias THUMSER, Petrus de Vinea im Königreich Sizilien. Ursprung und Genese der Briefsammlung, MIÖG 123 (2015). Ich danke Herrn Thumser für die Gelegenheit, seine Ausführungen vorab zu lesen, und für die fruchtbaren Diskussionen, die sich daran anschlossen.

10) SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 242-246; DERS., Briefsammlung (wie Anm. 1) S. 470-472.

Die Bücher-Einteilung des 'Petrus de Vinea' und die dort aufgenommenen Einzelstücke entsprachen offenkundig praktischen Bedürfnissen. Anders wäre ihr großer Erfolg unerklärlich. Die Sechs-Bücher-Fassungen haben ein Buch IV mit Trostbriefen bei Todesfällen (*de consolationibus*)¹¹, das bei den Fünf-Bücher-Fassungen fehlt. Ansonsten ist der Inhalt teils identisch, teils recht ähnlich, auch wenn namentlich die umfangreicheren Sechs-Bücher-Fassungen bei den Büchern III und V Materialien hin und her geschoben oder ganz ausgetauscht haben. Grundsätzlich enthält Buch I Schreiben über die Auseinandersetzungen des Kaisers mit der römischen Kurie (*facta cum ecclesia Romana*), Buch II Texte zu kriegерischen Unternehmungen (*de bellis et obsidionibus civitatum*), Buch III Aufforderungen zur Leistung von Beistand und Hilfe durch befreundete Herrscher, Fürsten und Untertanen (meist unspezifisch *de diversis negotiis*), Buch V respektive IV Befehle an regionale und lokale Amtsträger des Königreichs Sizilien wie auch Reichsitaliens in Justiz- und Verwaltungsangelegenheiten (*de iustitia, de iudiciis*), Buch VI respektive V Privilegien für dauerhafte Rechtsverleihungen und entsprechende Exordien (*de privilegiis*). Buch I könnte aufgrund seines Inhalts eine Art Weißbuch gewesen sein, vielleicht angelegt schon unter den Staufern für Propagandazwecke oder für Ausgleichsverhandlungen mit den Päpsten. Auseinandersetzungen mit der Kirche hatten allerdings außer den Staufern immer wieder auch andere Herrscher, Fürsten und Städte. Die auf Buch I folgenden Teile des 'Petrus de Vinea' bedienten ähnlich wiederkehrende Probleme christlicher Obrigkeiten im lateinischen Europa. Immer wieder mußten solche Obrigkeiten über Siege und Niederlagen berichten, Steuern und andere Hilfsleistungen einfordern, zu Todesfällen ihr Beileid aussprechen sowie diverse Mandate und Privilegien formulieren. Die fünf respektive sechs Bücher dürften deshalb als Kanzleibehelfe, aber auch zur Schulung von angehendem Kanzleipersonal nützlich gewesen sein.

Freilich changiert der Charakter des 'Petrus de Vinea'. Politisch-administrative Angelegenheiten herrschen zwar vor, doch auch eher private oder persönliche Texte fehlen nicht. Dies betrifft besonders die von den Kompilatoren ausweislich der Rubriken mit Petrus de Vinea selbst, Erzbischof Jakob von Capua und dem *studium* zu Neapel in Verbindung gebrachten *dictamina*. Hervorgehoben seien hier die beiden Stücke, mit denen Petrus den *scolares* am *studium* zu Neapel

11) Dazu Fulvio DELLE DONNE, *Le consolationes* del IV libro dell'epistolario di Pier della Vigna, *Vichiana* III/4 (1993) S. 268-290.

seine Trauer formuliert über den Tod des Magisters Bene († vor 1242) und des Professors des römischen Rechts Jacobus Balduini († 1235)¹², zweier in Bologna tätiger Gelehrter, bei denen Petrus studiert haben könnte. Anscheinend schwebte einigen Kompilatoren als Nebenzweck vor Augen, ihren verehrten Meistern ein Denkmal zu setzen. Das Bemühen, Petrus de Vinea selbst ein Denkmal zu setzen, dürfte für die Erstellung der Sammlungen mit eine Rolle gespielt haben.

Daß die Sammlungen überhaupt Petrus de Vinea zugeschrieben wurden, erklärt sich vor allem zweifellos durch dessen großes Ansehen als *dictator* bei Mit- und Nachwelt. Zudem wurden Konzepte und Abschriften aus der von Petrus stark mitgeprägten Kanzlei Friedrichs II. eingearbeitet. Ein Paradebeispiel ist die nie ausgefertigte, aber im Juni 1245 fertig formulierte Erhebung des österreichischen Herzogs zum König, die als Konzept in den Sechs-Bücher-Fassungen steht¹³, weil Königserhebungen von grundsätzlicher und wiederkehrender Bedeutung waren. Der neben und nach Petrus für die Staufer tätige Nikolaus von Rocca der Ältere könnte – so eine bestechende Hypothese von Fulvio Delle Donne, die unter anderem von Benoît Grévin und Matthias Thumser akzeptiert wird¹⁴ – Urheber einiger Fassungen des ‘Petrus de Vinea’ sein. Des Petrus Ächtung schließt allerdings aus, daß man unter den Stauern seinen Namen sofort in solcher Weise herausstellte. Vermutlich wurden die Materialien zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten und durch verschiedene Personen nach jeweils spezifischen Zwecken geordnet und redigiert. Daraus, daß ein Stück in den Sammlungen überliefert ist, darf man im übrigen keinesfalls vorschnell schließen, Petrus sei der *dictator* dieses Einzeltextes. Auszuschließen ist das nicht nur aus chronologischen Gründen, sondern auch, weil Petrus, soweit die dokumentarische Überlieferung das erkennen läßt, in der konkreten Kanzleiarbeit unter Friedrich II. kaum

12) Iselin IV 7-9; Fulvio DELLE DONNE, Ancora sullo *Studium* di Napoli in epoca sveva: una nuova lettera per la morte di Giacomo Baldovini, *Bullettino dell'Istituto storico italiano per il medio evo* 114 (2012) S. 47-55.

13) Iselin VI 26.

14) Fulvio DELLE DONNE, Una “costellazione” di epistolari del XIII secolo: Tommaso di Capua, Pier della Vigne, Nicola da Rocca, *Filologia mediolatina* 11 (2004) S. 143-159, hier S. 151-159; GRÉVIN, *Rhétorique* (wie Anm. 1) S. 65-111; THUMSER, *Petrus de Vinea* (wie Anm. 9). Grundlage ist vor allem die Übereinstimmung des ‘Petrus de Vinea’ mit von Nikolaus gesammelten Briefen in Paris, *Bibl. Nationale*, lat. 8567, SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* (wie Anm. 4) Nr. 163, einer Handschrift mit sehr gutem Text, welche bereits Huillard-Bréholles im 19. Jahrhundert ausführlich benutzte.

jene dominante Stellung tatsächlich innehatte, die ihm erzählende Quellen zuschrieben, um seinen Aufstieg und Fall zu dramatisieren.

Petrus de Vinea am Hofe Friedrichs II.

Als gefeierter *dictator* erscheint Petrus de Vinea vor allem posthum in erzählenden Quellen. Die dokumentarische Überlieferung dagegen läßt ihn als bedeutende Persönlichkeit am Hofe Friedrichs II. erscheinen, aber im Vergleich mit anderen keineswegs als dominant oder überragend. Wie Thomas de Ebulo († 1239) und dessen Neffe Marinus († 1286), die zeitweise wichtige Positionen an der römischen Kurie und in der Papstkanzlei bekleideten, stammte Petrus de Vinea aus Capua¹⁵. Personen mit seinem Zunamen treten dort zu seiner Zeit häufiger in Quellen auf, ohne daß klar wäre, ob und gegebenenfalls wie sie miteinander verwandt waren. Nach Heinrich von Isernia soll der Erzbischof von Palermo Berard von Castagna († 1252) Petrus an den Hof Friedrichs II. empfohlen haben¹⁶. Nach Guido Bonatti, dem gelehrten, in Bologna und für Friedrich II. tätigen Astrologen († 1296/1300), soll Petrus zunächst als Kanzleinotar gearbeitet haben¹⁷; wenn die MGH-Edition der Diplome Friedrichs II. voranschreitet, werden sich dazu vielleicht nähere Aufschlüsse ergeben. Erzbischof Jakob von Capua (1227-42) nannte Petrus seinen Schüler (*alumpnus*), vielleicht weil Petrus bei ihm an der Kathedralschule in Capua ausgebildet wurde, ehe Jakob 1219 als Bischof nach Patti ging¹⁸; die Sammlungen bieten jeden-

15) Iselin III 43 und 45.

16) Norbert KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien. I: Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1194-1266, Bd. 3: Sizilien (Münstersche Mittelalter-Schriften 10/I, 1975) S. 1130, 1133; Enrico PISPISA, Berardo di Castagna (di Castacca), in: Enciclopedia Federiciana (wie Anm. 1) Bd. 1 (2005) S. 162-168, besonders S. 162, 166, dort über die Gesandtschaft, die Berard, Petrus und Thaddäus von Suessa 1243 an den neuen Papst Innocenz IV. übernahmen.

17) Mauro SARTI / Mauro FATTORINI (Hg.), De claris Archigymnasii Bononiensis professoribus a saeculo XI usque ad saeculum XIV, 2. Aufl., hg. von Cesare ALBICINI / Carlo MALAGOLA, Bd. 1 (1888) S. 143-144 Anm. 8 (aus Bonatti, Astrologia, I 141): ... et postea effectus est notarius, dein protonotarius Friderici secundi. Et postmodum audivit leges et effectus est iudex maioris curie imperatoris et ascendit ad tantam dignitatem, quod beatus reputabatur, qui poterat fimbriolam aliquam habere gratie ipsius. Die Tätigkeit als Notar wird nicht bezweifelt bei SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 502. Die Quelle bedürfte einer kritischen Edition.

18) Jean-Louis-Alphonse HUILLARD-BRÉHOLLES, Vie et correspondance de Pierre

falls, sofern ihren Rubriken zu trauen ist, Korrespondenzen zwischen Jakob und Petrus¹⁹.

Belegt ist Petrus am Kaiserhofe von 1224²⁰ bis zu seinem Sturz als Großhofrichter, *magne imperialis curie iudex*. Großhofrichter gab es immer mehrere nebeneinander, nach den Konstitutionen Friedrichs II. I 38.2 vier²¹. Sie reisten und entschieden vor Ort Rechtsfälle, so daß Petrus in seinen Anfängen kaum gleichzeitig als entscheidender *dictator* in der Kanzlei hervorgetreten sein kann. Zu den Großhofrichtern zählte ab 1240 auch ein Wilhelm de Vinea, während ein Angelus de Vinea zu den *magne imperialis curie in iustitiariatu notarii* gehörte. Sowohl *notarii* als auch *iudices* unterstanden – sicher seit den Reformen von 1239/40²² – dem Großhofjustiziar, *magne imperialis curie magister iustitiarius*, der ständig am Hof anwesend sein sollte. Dieses Amt, hinsichtlich des Gerichtswesens quasi der Vorgesetzte des Petrus de Vinea, hatte Heinrich von Morra († 1242) inne, ab spätestens 1246 jedoch des Petrus Gegner Richard von Montenero²³, ein Faktum, das beim Sturz des Petrus 1249 eine Rolle gespielt haben kann.

Daß Petrus de Vinea kaiserliche Gerichtssprüche der Öffentlichkeit feierlich in wohlgesetzten Worten verkündete, dürfte seine wesentliche Aufgabe gewesen sein, jedenfalls diejenige, die dem Publikum am meisten Eindruck machte. Sicher seit 1243²⁴ bekleidete Petrus die Stellung

de la Vigne, ministre de l'empereur Frédéric II, avec une étude sur le mouvement réformiste au XIII^e siècle (1865) S. 305; SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 501.

19) Iselin III 37-43, 55; große Sechs-Bücher-Sammlung I 66 *Amicitie novelle sinceritas*, III 100 *Si liber apud te*.

20) Jole MAZZOLENI (Hg.), *Le pergamene di Capua*, Bd. 2/2: 1022-1492 (1960) S. 56-57 Nr. 18, ausgestellt durch den *magne imperialis curie magister iusticiarius* Heinrich von Morra in Capua, *assidente nobis ibidem Petro de Vinea magne imperialis curie iudice* ...

21) Die Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien, hg. von Wolfgang STÜRNER (MGH Const. 2 Suppl., 1996) S. 193: *Statuimus igitur, ut magne curie nostre magister iustitiarius nobiscum in curia commoretur, cui quatuor iudices volumus assidere, ...*

22) Norbert KAMP, Die sizilischen Verwaltungsreformen Kaiser Friedrichs II. als Problem der Sozialgeschichte, QFIAB 62 (1982) S. 119-142; Theo KÖLZER, *Magna imperialis curia. Die Zentralverwaltung im Königreich Sizilien unter Friedrich II.*, HJb 114 (1994) S. 287-311, hier S. 301-302. Dazu SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 504.

23) Wilhelm Engelbert HEUPEL, Der sizilische Grosshof unter Kaiser Friedrich II. Eine verwaltungsgeschichtliche Studie (Schriften des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, Monumenta Germaniae Historica 4, 1940) S. 83-109, besonders S. 93-95 und die Urkundenliste S. 139-151.

24) BF Nr. 3360, 3520.

eines Logotheten des Königreichs Sizilien, *regni Sicilie logotheta*²⁵, nach einem aus byzantinischer Tradition im 12. Jahrhundert übernommenen Hofamt. Sein Vorgänger darin mag der 1242/43 als verstorben erwähnte Andreas von Tarent gewesen sein, der 1235 zuletzt in diesem Amt belegt ist und 1239 als Großhofrichter amtierte²⁶. Laut dem Chronisten Francesco Pipino soll es im Palast des Petrus de Vinea zu Neapel Malereien mit Inschriften gegeben haben, die Petrus zeigten, wie er im Auftrag des Kaisers dem Volke Recht sprach²⁷. Daß Petrus an der Abfassung der Konstitutionen von Melfi 1231 beteiligt war, wurde aufgrund einer Passage in deren Schlußkonstitution III 94 vermutet, doch handelt es sich dabei um einen nicht zum Ursprungstext gehörigen Nachtrag, der allein belegt, daß man dem berühmten Stilisten und Rechtskenner später die Autorschaft zuschrieb. Immerhin widerrief Konrad IV. 1252 einige in den 40er Jahren dort eingefügte *constitutiones* seines Vaters, weil sie angeblich von dem Verräter Petrus de Vinea herrührten. Eine Mitwirkung des Petrus an den Konstitutionen von 1231 bleibt somit denkbar, doch eher in untergeordneter Position²⁸. Das Proömium der Konstitutionen, *Post mundi machinam*, wurde in die großen Sechs-Bücher-Fassungen des 'Petrus de Vinea' an zwei verschiedenen Stellen eingefügt²⁹.

Bis etwa 1230 spielte Petrus de Vinea am Kaiserhofe jedenfalls keine große Rolle. Aus dieser Zeit finden sich im Kernbestand des 'Petrus de Vinea' auch nur drei chronologisch mehr oder weniger sicher einzuordnende Einzeltexte, die Schutzzerklärung für die Völker

25) Salimbene de Adam, *Cronica*, hg. von Giuseppe SCALIA, 2 Bde. (Scrittori d'Italia 232/233, 1966) S. 501 = CC Cont. Med. 225, 225A (1998/99) S. 527: *logotheta, qui sermonem facit in populo vel qui edictum imperatoris vel alicuius principis populo nuntiat*.

26) Hans Martin SCHALLER, *Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II. Ihr Personal und ihr Sprachstil*, AfD 3 (1957) S. 207-286; 4 (1958) S. 264-327, hier 1957, S. 241-243. Danach war Andreas von 1212 bis mindestens 1235 Logothet, daneben 1219 bis 1221 auch Protonotar, 1235 Justitiar einer Provinz, 1239 Großhofrichter.

27) Fulvio DELLE DONNE, *Una perduta raffigurazione federiciana descritta da Francesco Pipino e la sede della cancelleria imperiale*, in: DERS., *Politica e letteratura nel mezzogiorno medievale* (2001) S. 111-126; Franciscus Pipinus Bononiensis, *Chronicon*, RIS¹ 9 (1726) Sp. 581-752, hier Sp. 660: ... *in Neapolitano palatio imperatoris et Petri effigies habebantur. Imperator in throno, Petrus in cathedra residebat*. ...

28) Ed. STÜRNER, *Konstitutionen* (wie Anm. 21) S. 3-5, S. 452 Z. 20 Variante s (Const. III 94).

29) II 99 und IV 32. Statt am Ende von Buch IV wäre es richtiger am Anfang von Buch V einzureihen, das sich mit der Gerichtsbarkeit beschäftigt. Ed. STÜRNER, *Konstitutionen* (wie Anm. 21) S. 145-148.

Livlands, *Ad hoc summi dispensatione*, die Errichtung des *studium* in Neapel, *Deo propitio, per quem*, beides vom Jahre 1224³⁰, und in den großen Sechs-Bücher-Fassungen eine Enzyklika über das ungerechte Vorgehen des Papstes, *In admirationem vertimur vehementem*, vom Dezember 1227³¹. Das Diktat dieser Stücke – und dazu das der mit dem Schutzauftrag für Livland formal wie inhaltlich verwandten Verfügung zu Rimini 1226 für den Deutschen Orden in Preußen, die aufgrund ihrer Schmuckformen erst in den 30er Jahren, vielleicht anlässlich des Treffens von Kaiser, Papst und Hochmeister 1234 in Rieti, in zwei Exemplaren mit je einer Goldbulle ausgefertigt wurde und übrigens im ‘Petrus de Vinea’ fehlt – schon allein deshalb Petrus zuzuweisen, weil sie in den nach ihm benannten Sammlungen stehen und allgemeine Merkmale des Kanzleistils aufweisen, überzeugt nicht³²; die Frage bedarf freilich weiterer Studien.

Gut bezeugt ist Petrus dann ab 1230 bei politischen Verhandlungen in der Umgebung des Kaisers und, gemeinsam mit ranghöheren Personen, Fürsten und Herren, als dessen Gesandter an die römische Kurie, in die Lombardei, nach England und nach Frankreich. Zusammen mit seiner bis mindestens 1224 zurückreichenden Tätigkeit als Richter erhöhten solche Reisen zweifellos seinen Bekanntheitsgrad. Seit 1236 schließlich zählte Petrus fast ständig zur Entourage des Kaisers, während sein mutmaßlicher Gönner, Erzbischof Berard von Palermo, von 1235 bis 1239 als einer von fünf Regenten im Königreich blieb, meist in Melfi³³. Aus der Zeit davor, den Jahren von 1231 bis 1235, finden sich im Kernbestand des ‘Petrus de Vinea’ dementsprechend auch lediglich neun klar datierbare Einzelstücke³⁴. Erst seit Mitte der 30er Jahre kam allem Anschein nach Petrus de Vinea in der Kanzlei tatsächlich jene große Bedeutung zu, die seinen Nachruhm begründete. Salimbene von

30) Iselin III 11 und VI 30.

31) Große Sechs-Bücher-Fassung I 44.

32) Anders Tomasz JASIŃSKI, *Kruschwitz, Rimini und die Grundlagen des preußischen Ordenslandes* (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 63, Veröffentlichungen der internationalen historischen Kommission zur Erforschung des Deutschen Ordens 8, 2008) S. 71-153, hier S. 96-100; SCHALLER, *Pier* (wie Anm. 1) S. 502. Hierzu wird an anderer Stelle ausführlicher Stellung zu nehmen sein.

33) KAMP, *Kirche und Monarchie* (wie Anm. 16) S. 1133-1134.

34) Iselin II 16, IV 5, 132, VI 7, 24; große Sechs-Bücher-Fassung I 50 *Cum mutuis teneamus nos iuvare*, III 36 *Ecce facimus universale verbum*, V 105 *Ut nostrorum vota fidelium*, ferner II 99 = IV 32, richtiger wohl vor V 1, das Proömium der Konstitutionen von Melfi 1231, *Post mundi machinam*.

Parma sagt in seiner kurz vor seinem Tode Ende der 80er Jahre des 13. Jahrhunderts abbrechenden Chronik über Petrus: *Hic fuit litterarum imperatoris dictator, quem imperator logothetam appellavit, et fuit valde magnus in curia imperatoris*³⁵. Für kaiserliche Enzykliken und andere Staatsschreiben mag das ab etwa 1236 zutreffen.

Neben Petrus huldigten dem *stilus supremus* am Hofe Friedrichs II. aber auch andere, insbesondere Thaddäus von Suessa († 1247)³⁶, der 1245 gemeinsam mit Petrus die kaiserliche Gesandtschaft zum Konzil von Lyon anführte, und der 1246 zuletzt sicher belegte Terrisius von Atina (unweit Montecassino), der seinen beiden Kollegen vielleicht eine *Contentio de nobilitate generis et probitate animi* widmete³⁷. Unterstützt wurden sie außer durch Nikolaus von Rocca den Älteren unter anderem durch Magister Salvus, den Prior der bedeutenden Kirche St. Nikolaus in Bari³⁸. Merkmale des von allen diesen Personen geschätzten *stilus supremus* waren weniger die ubiquitären Bibelzitate und leicht aus Florilegien zu entnehmende Bezüge auf die Antike, eher schon die Häufung von bestimmten, oft dem Sinn nach dunklen Wort- und Redefiguren lautmalender Art und spezielle Anwendungen des *Cursum*³⁹. Das quantitativ den 'Petrus de Vinea' dominierende politisch-administrative Vokabular und Gedankengut jedoch war Allgemeingut der Kanzlei und kann nicht dazu dienen, einzelne Texte bestimmten Personen zuzuweisen.

Allzu wörtlich wird man Salimbenes Bemerkung zum Ausmaß der Tätigkeit des Petrus zudem selbst für die Zeit nach 1236 kaum nehmen dürfen, denn neben seinen Aufgaben als Richter, Ratgeber (*consiliarius*)

35) Salimbene (wie Anm. 25, 1966) S. 635; (1999) S. 662.

36) Heute Sessa in Kampanien. Die Enciclopedia (wie Anm. 1) hat keinen Eintrag.

37) So die Zuschreibung bei Fulvio DELLE DONNE, *Una disputa sulla nobiltà alla corte di Federico II di Svevia*, *Medioevo Romanzo* 23 (1999) S. 3-20, mit kritischer Edition aufgrund dreier Handschriften: Palermo, Bibl. della Società siciliana di storia patria, I. B. 25 (Codice Fitalia), und Città del Vaticano, Bibl. Vaticana, Pal. lat. 955 und Vat. lat. 4957. Zu Terrisius auch Edoardo D'ANGELO, *Terrisio d'Atina*, in: *Enciclopedia* (wie Anm. 1) 2, S. 822-824, und die beiden Briefe bei DELLE DONNE, *Per scientiarum haustum* (wie Anm. 6) S. 140-156.

38) SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 502. Dazu SCHALLER, *Kanzlei* (wie Anm. 26, 1957) S. 275-276, 282-283.

39) SCHALLER, *Kanzlei* (wie Anm. 26, 1958), S. 295-325; DERS., Pier (wie Anm. 1) S. 502, 505; Francesco DI CAPUA, *Lo stile della curia romana e il cursus nelle epistole di Pier della Vigna e nei documenti della cancelleria sveva*, *Giornale italiano di filologia* 2 (1949) S. 97-116; wieder abgedruckt in: DERS., *Scritti minori*, Bd. 1 (1959) S. 500-523.

und Gesandter kann Petrus für den Kanzleialltag nur wenig Zeit geblieben sein. Das einst im Staatsarchiv Neapel erhaltene, 1943 verbrannte, aber rekonstruierbare Registerfragment bietet für sieben Monate, von Oktober 1239 bis Mai 1240, 1077 Kanzleischreiben, ausschließlich Mandate an Empfänger im sizilischen Königreich, keine Privilegien. Bei den Mandaten werden dort 17 verschiedene Höflinge als Relatoren genannt, als Personen, die den Befehl zur Ausstellung dem Schreiber übermittelten. Petrus de Vinea erscheint in 327 Fällen in der Formel *de imperiali mandato facto per magistrum Petrum de Vinea scripsit Laurentius Roberti de Castellione* oder ähnlich. Das sind immerhin 30 % aller hier verzeichneten Schreiben. Die nächst bedeutenden Relatoren waren Thaddäus von Suessa, Richard von Traietto (in Kampanien) und Albert von Catania (auf Sizilien)⁴⁰. Wichtig, aber nicht dominant firmiert Petrus ebenso in den zu Marseille überlieferten Auszügen aus Registern Friedrichs II. der Jahre 1231-1248, welche unter den Anjou angelegt wurden⁴¹. Die vermutlich im Januar 1244 erlassene Kanzleiordnung Friedrichs II. nennt Petrus immerhin zusammen mit Thaddäus von Suessa als die beiden Personen, welche Bittschriften dem Herrscher vorlegten⁴². Aufgrund dieser Funktion hieß Petrus seit 1243 Protonotar des kaiserlichen Hofes, *imperialis aule prothonotarius*⁴³, was

40) Cristina CARBONETTI VENDITTELLI (Hg.), *Il registro della cancellaria di Federico II del 1239-1240*, 2 Bde. (Istituto storico italiano per il medio evo, Fonti per la storia dell'Italia medievale, Antiquitates 19, 2002) 2 S. 965 f.; HEUPEL, *Der sizilische Grosshof* (wie Anm. 23) S. 5-21; SCHALLER, *Kanzlei* (wie Anm. 26, 1957) S. 237 f., S. 281 Nr. 71, S. 258 Nr. 5.

41) Eduard WINKELMANN (Hg.), *Acta imperii inedita saeculi XIII. Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königreichs Sicilien in den Jahren 1198 bis 1273* (1880), S. 599-720; Eduard STHAMER, *Studien über die sizilischen Register Friedrichs II.*, in: SB Berlin (1920) S. 584-610, (1925) S. 168-178, (1930) S. 1-21, hier (1920) S. 590-602; HEUPEL, *Der sizilische Grosshof* (wie Anm. 23) S. 51-55; SCHALLER, *Kanzlei* (wie Anm. 26, 1957) S. 238.

42) WINKELMANN, *Acta imperii* (wie Anm. 41) S. 733-739 Nr. 988; dazu Konstitutionen (wie Anm. 21) S. 91-94. KÖLZER (wie Anm. 22) S. 302 spricht im Hinblick auf Petrus und Thaddäus von Sonderberatern, Ministern ohne Portefeuille und grauen Eminenzen.

43) BF Nr. 3360, 3520; HEUPEL, *Der sizilische Grosshof* (wie Anm. 23) S. 49-50. Die Urkunde des Petrus Almundi, *iudex* in Caiazzo, der *de speciali mandato egregii viri domini magistri Petri de Vinea, imperialis aule protonotarii et regni Sicilie logothete*, einen Rechtsstreit über Güter entschied, welche ein früherer *baiulus* des Petrus namens *Iohannes Gisi* usurpiert hatte, gehört nach der Indiktion in den März 1245, nicht 1244 wie bei Catello SALVATI u. a. (Hg.), *Le pergamene dell'archivio vescovile di Caiazzo* (1007-1265), Bd. 1/2 (1983) S. 237-238 Nr. 108. Daß Petrus de Vinea bereits 1226 Protonotar gewesen sei, geht auf eine handschriftliche Notiz des 18.

ihn zum Vorstand der kaiserlichen Kanzlei machte. Ab 1247 erschien Petrus außerdem als Datar in der *datum per manus* Formel der Diplome. Zuvor war der Schreiber (*notarius*) an dieser Stelle allein genannt worden; jetzt erschien hier zusätzlich der Protonotar⁴⁴. Ob damit auch neue Einkünfte für Petrus verbunden waren, steht dahin. Während sich gleichzeitig sein mutmaßlicher Gönner, Erzbischof Berard von Palermo, altersbedingt aus dem aktiven Hofdienst zurückzog⁴⁵, hatte des Petrus Karriere zweifellos einen Höhepunkt erreicht, dem jedoch 1249 ein aufsehenerregender Sturz folgte. Petrus wurde Verrat vorgeworfen. Er wurde geblendet und kam – vielleicht durch Selbstmord – im Kerker seines Dienstherrn zu Tode⁴⁶.

Die Kompilation der Mustersammlungen

Unmittelbar nach des Petrus Sturz wird es sicher niemand im Umfeld der Staufer gewagt haben, ihm zu Ehren eine Mustersammlung zusammenzustellen. Materialien aus der Kanzleiarbeit zu sammeln sowie als Vorbilder zu bearbeiten und zusammenzustellen, lag andererseits nahe. Die Grundlage dafür war sicher nicht nur der persönliche Nachlaß des Petrus de Vinea. Jedoch sind dessen Schicksale insofern hier interessant, als dazu dienstliche und persönliche Unterlagen gehört haben dürften, die Petrus für seine Tätigkeiten im Gefolge des Kaisers und in dessen Kanzlei benötigt hatte. Sie mögen teils in des Petrus *palatium* zu Neapel gelegen haben, teils in die Hände anderer Kanzleibediensteter geraten sein. Immerhin zählen zum Grundstock der in Bücher eingeteilten Sammlungen 43 Stücke, die laut den Rubriken Petrus de Vinea – soweit datierbar, zwischen 1237 und 1246 – ausgestellt hatte⁴⁷,

Jahrhunderts zurück, die wenig glaubwürdig ist: SCHALLER, Kanzlei (wie Anm. 26, 1957) S. 241 mit Anm. 168.

44) HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia diplomatica* 6 (wie Anm. 6) S. 541, 553, 626, 631 f., 656, 666 f., 670, 675, 689; fraglich ebd. S. 940 [zu 1243]; HEUPEL, *Der sizilische Grosshof* (wie Anm. 23) S. 32.

45) KAMP, *Kirche und Monarchie* (wie Anm. 16) S. 1135.

46) Matthaeus Parisiensis, *Chronica maiora*, hg. von Henry Richards LUARD (*Rerum Britannicarum Scriptores* 57/5, 1879) S. 68 f. Dazu Iselin V 2 = HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia diplomatica* 6 (wie Anm. 6) S. 708 f. an den Generalkapitän zur Bestrafung eines Verräters und ebd., S. 705-707 ein entsprechendes Rundschreiben an die Fürsten. Abgewogene Beurteilung bei Wolfgang STÜRNER, *Friedrich II. Teil 2: Der Kaiser 1220-1250* (2000) S. 561 mit Anm. 178, S. 580 mit Anm. 211.

47) Iselin II 3, 6, 7, III 2, 7, 44, 81, große Sechs-Bücher-Fassung III 39-41, 49,

plus 25 Stücke, die an ihn gerichtet waren⁴⁸. Andererseits finden sich dort aus den Monaten zwischen dem Sturz des Petrus und dem Tod Friedrichs II. mindestens 29 Einzelstücke⁴⁹. Die Sammlungstätigkeit wurde demnach nahtlos fortgesetzt, was unterstreicht, wie wenig Petrus selbst damit zu tun hatte. Daß andere Kanzleibedienstete Zugriff hatten, belegt eine heute in Innsbruck aufbewahrte Sammlung mit *dictamina* Konrads IV., insgesamt 208 Stücke, darunter 42, welche auch bei 'Petrus de Vinea' mehr oder weniger vollständig stehen⁵⁰. Nach Konrads IV. Tod marschierte Innocenz IV. im Königreich ein, verstarb aber 1254 in des Petrus de Vinea *palatium* zu Neapel, das ihm offenbar eine würdige Unterkunft bot. Einige der von Petrus hinterlassenen Materialien mögen damals der römischen Kurie in die Hände gefallen sein⁵¹.

51-53, 55-57, 60, 67, 77, 78, 80, 86, 92, 94, 95, 104, 106, 108, 110-112, IV 8, 9, 11, 14, 16-19, 21, 23, 26. Zu Iselin III 44, *Questionis ardue petita responsio*, dem Lob des Petrus auf den Kaiser, vgl. Fulvio DELLE DONNE, Il potere e la sua legittimazione. Letterature encomiastica in onore di Federico II di Svevia (Testis Temporum 2, 2005) S. 59-97.

48) Iselin II 8, III 8, 38, 43, IV 10, große Sechs-Bücher-Fassung I 29, 43, 66, III 76, 79, 84 f., 87 f., 91, 97, 100 f., 103, 105, 107, 109, 113, 117, IV 24. Erwähnt wird Petrus bei Iselin III 45, V 19, 82, 83, 123.

49) Iselin I 15, 18 f., II 9, 21-26, 33-35, III 3, 18 f., 24, 47, V 2, 20, 32, 50, 70, 93, 103, 131; große Sechs-Bücher-Fassung I 62, V 107, 118.

50) Iselin I 18-20, 23, 31, 34, II 8, 12, 14, 17-19, 29, 30, 32, 35, 42, 51, III 15, 20, 27, 34, IV 1-4, 6, 15, V 1, 6, 9, 20-22, 52, 73, VI 1, 9, 14, 16, 22, 24 = Josef RIEDMANN, Unbekannte Schreiben Kaiser Friedrichs II. und Konrads IV. in einer Handschrift der Universitätsbibliothek Innsbruck. Forschungsbericht und vorläufige Analyse, DA 62 (2006) S. 135-200 Nr. 12-14, 22, 25, 28, 35, 37, 45, 48, 54, 58, 62, 70-72, 74, 77, 80, 84, 108, 112, 114, 116, 123, 136, 141, 169, 170, 175, 177-185, 206, 207, 208. Dazu Josef RIEDMANN, Unbekannte Dokumente Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV. in einer Tiroler Handschrift, in: L'eredità di Federico II. Dalla storia al mito, dalla Puglia al Tirolo. Das Erbe Friedrichs II. Von der Geschichte zum Mythos, von Apulien nach Tirol. Atti del convegno internazionale di studi (Innsbruck-Stams, 13-16 aprile 2005), hg. von Fulvio DELLE DONNE u.a. (2010) S. 31-45; Josef RIEDMANN, Neue Quellen zur Geschichte der Beziehungen Kaiser Friedrichs II. zur Stadt Rom, in: Europa e Italia. Studi Giorgio Chittolini, hg. von Gian Maria VARANINI / Isabella LAZZARINI / Paola GUGLIEMOTTI (Reti medievali, Quaderni 15, 2011) S. 405-416; Josef RIEDMANN, Il governo di Corrado IV nel regno di Sicilia (1251-1254) alla luce di documenti recentemente scoperti, in: Eclisse di un regno. L'ultima età sveva, Atti delle diciannovesime giornate normanno-sveve, Bari, 12-15 ottobre 2010, hg. von Pasquale CORDASCO / Marco Antonio SICILIANO (Atti del Centro di studi normanno-sveve 19, 2012) S. 37-54; Heinz-Jürgen BEYER / Karl BORCHARDT, Kreuzpredigt gegen Konrad IV. in Augsburg: Spätsaufisches aus Clm 23502, DA 68 (2012) S. 519-543, hier S. 520, 529-532.

51) BFW Nr. 8891a; Karl BORCHARDT, Die nach Petrus de Vinea benannten Briefsammlungen und die römische Kurie. Beispiele einer frühen Rezeption, in: Kuriale

Manfred vertrieb anschließend die Päpste wieder aus dem Königreich, versuchte aber zeitweise einen Ausgleich. Die Fünf-Bücher-Fassungen mögen in diesen Kontext gehören, nicht zuletzt, weil vielleicht der Geächtete und daher bei der Gegenseite gut Angeschriebene als Türöffner dienen konnte. Magister Nikolaus von Rocca Guillelmi der Ältere, dessen Bruder Marinus dem Papst als Kaplan diente, wurde nach dem Tode Konrads IV. von Innocenz IV. am 31. Oktober 1254 in Gnaden angenommen⁵², arbeitete aber später für Manfred. Nikolaus mag, falls es derartiges überhaupt gegeben hat, eine Art 'Ur-Petrus-de-Vinea'⁵³ redigiert haben, sei es als Kanzleihilfsmittel, sei es zur Rechtfertigung und Propaganda für die ghibellinisch-staufische Sache, sei es für Unterrichtszwecke am *studium* in Neapel, wo Nikolaus tätig war⁵⁴. Die große Fünf-Bücher-Fassung ist in sieben Handschriften mit 279 Stücken überliefert, die kleine in drei Handschriften mit 133 Stücken. Die Reihenfolge stimmt überein⁵⁵, was eine Kompilation aus einem Guß plausibel erscheinen läßt. Ob die große eine Erweiterung der kleinen oder umgekehrt die kleine eine Auswahl aus der großen ist, läßt sich bisher nicht entscheiden.

Daß man sich auch an der römischen Kurie für 'Petrus de Vinea' interessierte, ist keineswegs so befremdlich, wie es auf den ersten Blick erscheinen könnte. Natürlich wollte man dort die Propaganda des Gegners kennen und beantworten. In einigen Handschriften der kleinen Sechs-Bücher-Fassungen und daraus gezogenen Abschriften wurde dem Eröffnungsstück *Collegerunt*, einer Anklage des Kaisers gegen Gregor IX. 1239, eine päpstliche Antwort *Convenerunt* gegenübergestellt⁵⁶, mutmaßlich eine Stilübung. Ferner schätzten die Päpste ebenfalls den *stilus supremus*, der in Kampanien, besonders in Capua

Briefkultur im späteren Mittelalter. Gestaltung – Überlieferung – Rezeption, hg. von Tanja BROSER / Andreas FISCHER / Matthias THUMSER (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 37, 2014) S. 301-312, hier S. 310.

52) BFW Nr. 8836; SCHALLER, Kanzlei (wie Anm. 26, 1957) S. 276.

53) LADNER, Formularbehefte (wie Anm. 1) S. 157f.

54) THUMSER, Petrus de Vinea (wie Anm. 9); Fulvio DELLE DONNE, Autori, redazioni, trasmissioni, ricezione. I problemi editoriali delle raccolte di „dictamina“ di epoca sveva e dell'epistolario di Pier della Vigna, Archivio normanno-svevo 2 (2009) S. 7-28.

55) SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 242-245.

56) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 48, 57, 63, 71, 95, 135, 184, 216, 218, 235, 239; ed. Hans Martin SCHALLER, Die Antwort Gregors IX. auf Petrus de Vineas I, 1 *Collegerunt pontifices*, DA 11 (1954) S. 140-165; Neudruck in: DERS., Stauferzeit (wie Anm. 1) S. 197-223, hier S. 218-223.

und Neapel, aber auch anderswo in Italien, namentlich in Bologna, gelehrt wurde. Viele Absolventen dieser Schulen dienten sowohl in der Staufer- als auch in der Papstkanzlei⁵⁷. Es gab enge personelle Beziehungen, ungeachtet der 1227-30 und ab 1239 bestehenden Exkommunikation der Staufer und ihrer Anhänger. Friedrich II. goutierte dies ausdrücklich, vielleicht in der Hoffnung, doch wieder mit den Päpsten ins Reine zu kommen. Nach seiner zweiten Exkommunikation 1239 befahl er allen Klerikern aus dem Königreich Sizilien die Heimkehr, ausgenommen diejenigen, *qui sunt cum cardinali Thoma et cum Iohanne de Capua notario pape*⁵⁸. Thomas von Capua war befreundet gewesen mit Erzbischof Berard von Palermo⁵⁹, der Petrus in den Dienst des Kaisers vermittelt haben soll. Unter des Thomas Neffen Marinus de Ebulo, der von 1244 bis 1251 die päpstliche Kanzlei leitete, bevor er Erzbischof von Capua wurde, trat Jordan Pironti († 1269) aus einer vornehmen Familie der Stadt Terracina in die Papstkanzlei ein. Jordan brachte es 1257 bis 1262 bis zu deren Vorsteher, bevor er zum Kardinal erhoben wurde, und könnte Spiritus rector oder Initiator nicht nur für Sammlungen päpstlicher *littere*, sondern auch für 'Petrus de Vinea' gewesen sein⁶⁰.

Unter den kurialen Mustersammlungen interessieren hier 'Thomas von Capua'⁶¹, in der allgemein verbreiteten Fassung eingeteilt in zehn Bücher, und Pseudo-Marinus de Ebulo⁶², eingeteilt in ursprünglich

57) Seit Karl Hampe wurde in diesem Kontext von Capuaner Stiltschule gesprochen. Dazu kritisch Matthias THUMSER, in: Die Kampanische Briefsammlung (Paris lat. 11867), hg. von SUSANNE TUCZEK (†) (MGH Briefe des späteren Mittelalters 2, 2010) S. 37-42.

58) Richard von San Germano, *Chronica*, hg. von Carlo Alberto GARUFI (RIS² 7/2, 1936-1938) S. 200; Hans Martin SCHALLER, Studien zur Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua, DA 21 (1965) S. 371-518, hier S. 393.

59) Karl HAMPE / Rudolf HENNESTHAL, Die Reimser Briefsammlung im Cod. 1275 der Reimser Stadtbibliothek, NA 47 (1928) S. 518-550, hier S. 521 Nr. 28; SCHALLER, Kanzlei (wie Anm. 26, 1957) S. 225.

60) SCHALLER, Studien (wie Anm. 58) S. 380-383.

61) Emmy HELLER, Die Ars dictandi des Thomas von Capua (SB Heidelberg 1928/29, 4); DIES., Der kuriale Geschäftsgang in den Briefen des Thomas von Capua, AUF 13 (1935) S. 198-318; SCHALLER, Studien (wie Anm. 58). Vorläufige Edition <http://www.mgh.de/datenbanken/thomas-von-capua>.

62) Fritz SCHILLMANN, Die Formularsammlung des Marinus von Eboli, 1. Entstehung und Inhalt (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 16, 1929); Carl ERDMANN, Zur Entstehung der Formelsammlung des Marinus von Eboli, QFIAB 21 (1929/30) S. 176-208; Peter HERDE, Marinus von Eboli: 'Super revocatoris' und 'De confirmationibus'. Zwei Abhandlungen des Vizekanzlers Innocenz' IV. über das päpstliche Urkundenwesen, QFIAB 42/43 (1962/63) S. 119-

fünf Bücher, während die *Epistole et dictamina Clementis pape quarti*, die immerhin schon zu Lebzeiten des 1268 verstorbenen Papstes begonnen worden sein mögen⁶³, Richard von Pofi⁶⁴ und Berard von Neapel⁶⁵ außer Betracht bleiben können, weil sie insgesamt später sind und auch nicht in fünf – respektive zweimal fünf – oder mit einem Zusatz in sechs Bücher einteilen. ‘Petrus de Vinea’ und ‘Thomas von Capua’ wer-

264; Neudruck in: DERS., *Diplomatik, Kanonistik, Paläographie. Studien zu den historischen Grundwissenschaften* (2008) S. 151-296; Martin BERTRAM, *Zwei neue Handschriften der Briefsammlung des Pseudo-Marinus von Eboli*, in: *Forschungen zur Reichs-, Papst- und Landesgeschichte. Peter Herde zum 65. Geburtstag von Freunden, Schülern und Kollegen dargebracht*, hg. von Karl BORCHARDT / Enno BÜNZ, Bd. 1 (1998) S. 457-475.

63) THUMSER, *Überlieferungsgeschichte* (wie Anm. 8) S. 133, 136, 146-147, und Matthias THUMSER, *Zurück zu Lachmann? Alte und neue Wege bei der Edition der ‘Epistolae et dictamina Clementis papae quarti’*, in: *Editionswissenschaftliche Kolloquien 2003/2004. Historiographie – Briefe und Korrespondenzen – Editorische Methoden*, hg. von DERS. / Janusz TANDECKI, bearb. von Antje THUMSER (Publikationen des Deutsch-Polnischen Gesprächskreises für Quellenedition 3, 2005) S. 215-232.

64) Henry SIMONSFELD, *Fragmente von Formelbüchern auf der Münchener Hof- und Staatsbibliothek*, in: *SB München* (1892/III) S. 443-536, hier S. 457-473; Edouard JORDAN, *Notes sur le formulaire de Richard de Pofi*, in: *Études d'histoire du Moyen Âge dédiées à Gabriel Monod* (1896) S. 329-341; Karl HAMPE, *Urban IV. und Manfred 1261-1264* (Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte 11, 1905) S. 64-96; Ernst BATZER, *Zur Kenntnis der Formularsammlung des Richard von Pofi* (ebd. 28, 1910); Paul Maria BAUMGARTEN, *Richard von Pofi, ein Großneffe Innocenz' III.*, *NA* 36 (1911) S. 743-751; Ernst BATZER, *Noch einmal: Richard von Pofi, ein Großneffe Innocenz' III.*, *NA* 39 (1914) S. 510-517; Peter HERDE, *Authentische Urkunde oder Stilübung? Papsturkunden in der Briefsammlung des Richard von Pofi*, in: *Sit liber gratus, quem servulus est operatus. Studi in onore di Alessandro Pratesi per il suo 90° compleanno*, hg. von Paolo CHERUBINI / Giovanna NICOLAJ, Bd. 1 (*Littera antiqua* 19, 2012) S. 487-504, italienische Übersetzung DERS., *Aspetti retorici dell'epistolario di Riccardo da Pofi: Documenti papali autentici o esercitazioni letterarie?*, in: *Dall'„ars dictaminis“ al preumanesimo?* (wie Anm. 5) S. 117-142.

65) Léopold DELISLE, *Notice sur cinq manuscrits de la Bibliothèque Nationale et sur un manuscrit del la Bibliothèque de Bordeaux, contenant des recueils épistolaires de Bérard de Naples*, *Notice et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale* 27/2 (1879) S. 87-167; Ferdinand KALTENBRUNNER, *Römische Studien III. Die Briefsammlung des Berardus de Neapoli*, *MIÖG* 7 (1886) S. 21-118, 555-635; Heinrich OTTO, *Berardus-Studien*, *MIÖG* 22 (1901) S. 247-268; Friedrich BOCK, *Annotationes zu den Registern Urbans IV.*, in: *Miscellanea archivistica Angelo Mercati* (Studi e testi 165, 1952), S. 75-107, hier S. 92-94; Friedrich BOCK, *Problemi di datazione nei documenti di Gregorio X*, *Rivista di storia della Chiesa in Italia* 7 (1953) S. 307-336, hier S. 314-316; Elmar FLEUCHAUS, *Die Briefsammlung des Berard von Neapel. Überlieferung – Regesten* (MGH Hilfsmittel 17, 1998), hier besonders S. 105, 146.

den übrigens öfters zusammen überliefert⁶⁶. ‘Petrus de Vinea’ enthält sogar je einen Irrläufer aus ‘Thomas von Capua’ und Pseudo-Marinus de Ebulo⁶⁷, und zwei Handschriften nordalpiner Provenienz beinhalten gemeinsam ‘Petrus de Vinea’ in neun und ‘Thomas von Capua’ in fünf Büchern, zusammen 14 Bücher mit 597 Stücken⁶⁸.

Die jüngsten Stücke dieser päpstlichen Mustersammlungen enden gewöhnlich mit Clemens IV., der am 29. November 1268 verstarb, und der mehrjährigen Sedisvakanz nach dessen Tod bis zur Wahl Gregors X. am 1. September 1271. Daher hat die Vermutung einiges für sich, daß damals freie Zeit genutzt wurde, um solche Sammlungen anzufertigen. ‘Petrus de Vinea’ mag davon profitiert haben⁶⁹. Von seinen Fünf-Bücher-Fassungen existiert eine Überlieferung, zwei Handschriften und ein weiterer, gekürzter Codex, die aufgrund ihrer Zusätze und des sonstigen Inhalts – der Investitur Karls von Anjou mit dem Königreich Sizilien und anderer Konstitutionen Clemens IV. – an der römischen Kurie entstand und ein sechstes Buch hat, *de constitutionibus imperatoris Federici et aliis litteris missis et remissis magistro Petro de Vineis* (sic!) mit 16 Stücken⁷⁰. Bei den Sechs-Bücher-Fassungen ist zudem Iselin II 16 mit ‘Thomas von Capua’ I 3 identisch, und drei Stücke der großen Sechs-Bücher-Fassung stehen bei ‘Thomas von Capua’ (II 7 *Devota scribentis*, VII 100 *Opportunitas .. latoris presentium* und VIII 50 *Equus Hispanus*). Das rückt die Sechs-Bücher-Fassungen insgesamt in die Nähe der römischen Kurie, welche wohl auch deren große Verbreitung ermöglichte.

66) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 2, 5, 7, 11, 13, 26, 28, 34, 36, 42, 44, 46, 53, 60, 68, 78, 80, 82, 97, 100, 102, 110 f., 113, 117 f., 132, 137 f., 141, 148, 151, 155, 157, 159, 163 f., 168-170, 172-174, 176, 181, 183, 185, 188, 193, 206.

67) SCHALLER, Briefsammlung (wie Anm. 1) S. 474: Iselin II 16 = ‘Thomas von Capua’ I 3 und Iselin V 10 = SCHILLMANN, Formularsammlung (wie Anm. 62) Nr. 2342a.

68) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 11, 34; dazu allgemein Peter HERDE, On Editing Formularies for Papal Letters of Justice and Letter Collections (Thirteenth - Fifteenth Centuries), in: Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law, Washington, D. C., 1-7 August 2007, hg. von Uta Renate BLUMENTHAL / Kenneth PENNINGTON / Atria A. LARSON (Monumenta Iuris Canonici, Series C, Subsidia 13, 2008) S. 581-594, hier S. 586-589.

69) SCHALLER, Briefsammlung (wie Anm. 1) S. 474; Andreas FISCHER, Kardinäle im Konklave. Die lange Sedisvakanz der Jahre 1268 bis 1271 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 118, 2008), geht auf diese Problematik nicht näher ein.

70) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 28, 138, 190; SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 245 f.

Die Rubren- und Incipitliste der Handschrift R

Wie man sich die Kompilationsarbeit konkret vorstellen mag, beschrieb Hans Martin Schaller anhand der Handschrift Florenz, Biblioteca Medicea-Laurenziana, Gaddi 116, fol. 6rb-14rb für 'Thomas von Capua'⁷¹ und anhand der unten edierten Handschrift Rom, Biblioteca Vallicelliana, I. 29 [künftig R], fol. 60v-64v für 'Petrus de Vinea'⁷². In beiden Fällen handelt sich um Listen, welche in der Reihenfolge der Bücher Rubren und Incipits der Einzelstücke aufzählen. Listen mit Rubren gehören zum Grundbestand jeder vollständig und zu Ende fertiggestellten Handschrift des 'Petrus de Vinea', des 'Thomas von Capua' und anderer Mustersammlungen. Sie finden sich entweder am Anfang oder am Ende, oft aber auch für jedes Buch einzeln entweder an dessen Anfang oder, seltener, an dessen Ende. Zusammen mit den ebenfalls in der Regel farbig, rot und blau hervorgehobenen Initialien dienten sie dem leichteren Auffinden der Einzeltexte, zumal die Rubren gewöhnlich mit roter Tinte am Kopf jedes Einzeltextes wiederholt wurden. Da für Mustertexte in der Mehrzahl der Fälle Aussteller, Empfänger und Grußformel am Anfang ebenso wie Corroboratio und Datierung am Ende weggekürzt wurden, sind die Rubren oft das einzige und zusammen mit dem Inhalt immer ein wichtiges Element, um den Einzeltext historisch zu verorten und korrekt einzuordnen. Welche Probleme durch falsche Rubrizierung auftreten können, illustriert das Privileg für die Errichtung der Stadt Aquila in den Abruzzen, das teils Friedrich II., teils Konrad IV. zugeschrieben wird⁷³. Incipits jedoch geben die Listen der Rubren in der Regel nicht an. Die beiden obigen Beispiele sind Ausnahmen, welche sich wohl allein als Vorlage erklären lassen, mit deren Hilfe der Schreiber die Einzelstücke in der richtigen Reihenfolge für seine neu anzulegende Handschrift zusammensuchen konnte.

Phantasievoll sah Schaller Schreiber um einen großen Tisch sitzen, nach dem Incipit die Stücke aus losen Scheden, welche die Arbeitsunterlagen an der päpstlichen wie der kaiserlichen Kanzlei gebildet hätten, herausuchen und in der geforderten Reihenfolge mit dem zugehörigen Rubrum auf Lagen eintragen, die später zu Codices zusammengefügt wurden. Zweifellos bieten beide Listen einen seltenen Einblick in die Art, wie die Mustersammlungen angefertigt wurden. Auf lose Scheden

71) SCHALLER, Studien (wie Anm. 58) S. 433-441.

72) SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 233-236, 241, 246-250, 264; schon LADNER (wie Anm. 1) S. 161 Anm. 2.

73) BF Nr. 4627 Z; Iselin VI 9, *Regnantibus nobis feliciter*.

jedoch fehlt dabei jeder Hinweis. Wie Schaller selbst erkannte, handelt es sich bei R um eine Pecienhandschrift der Pariser Universität aus dem spätern 13. Jahrhundert⁷⁴. Dort, aber vermutlich nicht nur dort, nutzte man solche später überflüssigen und wohl oft vernichteten Listen, damit Schreiber aus verschiedenen Codices die Stücke heraussuchen und nacheinander in Lagen für neue Codices eintragen konnten. Wie daraus erhellt, verwendeten Schreiber als Vorlage oft nicht nur einen Codex, sondern mehrere Codices. Eindeutige Filiationen der 'Petrus de Vinea'-Handschriften und Stemmata Lachmannscher Art sind daher grundsätzlich problematisch. Und Probekollationen weniger Einzelstücke reichen nicht hin, um generelle Abhängigkeiten zwischen Handschriften zu postulieren⁷⁵. Insgesamt bietet R fol. 60v-64v 371 Stücke (I 39, II 59, III 86, IV 14, V 137, VI 22, Nachtrag 14). Mit der in R fol. 1ra-60va gebotenen Sechs-Bücher-Fassung, die über eigene Rubrenverzeichnisse verfügt, stimmt diese Liste nicht überein. Dagegen ist Florenz, Biblioteca Medicea-Laurenziana, Gaddi 116, fol. 6rb-14rb tatsächlich das Inhaltsverzeichnis für die dort gebotene Fassung des 'Thomas von Capua'⁷⁶. Die Rubriken und Incipits von R im einzelnen mit anderen Handschriften zu vergleichen, ist hier nicht der Ort. Klar wird, daß man aufgrund der Liste in R einen seltenen Einblick in Redaktionsarbeiten an Sechs-Bücher-Fassungen des 'Petrus de Vinea' in Paris Ende des 13. Jahrhunderts erhält⁷⁷. Lose Blätter, Scheden aus der Kanzlei, waren dabei nicht erforderlich. Wenn dies auch bereits für frühere Redaktionen zutreffen sollte, würde es 'Petrus de Vinea' noch weiter von der Kanzlei Friedrichs II. und damit von Petrus de Vinea wegrücken, als man schon bisher glaubte.

Nach Buch VI notierte der Schreiber in R jene 14 Stücke, welche er, um sie in Buch II einzufügen, vergeblich in einer *Summa Guidonis* gesucht hatte; Schaller dachte hier an einen Codex mit den Predigten des Guido von Évreux, die um 1290 an der Universität Paris entstan-

74) SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 234-236; SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) S. 293.

75) Alessandro BOCCIA, La redazione maggiore dell'epistolario di Pier della Vigna. Rapporti tra i testimoni e prospettive editoriali, *Archivio normanno-svevo* 1 (2008 [2009]) S. 151-160, kollationierte immerhin 24 Stücke aus verschiedenen Teilen der Sammlungen.

76) Für den freundlichen Hinweis danke ich Herrn Matthias Thumser, Berlin, der für die MGH Hilfsmittel eine Beschreibung der 'Thomas von Capua'-Handschriften vorbereitet.

77) Ausführlich SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 246-250.

den⁷⁸. Grundsätzlich wäre jedoch auch ein Codex mit der *Summa* des Guido Fabia nicht auszuschließen⁷⁹, wie er gelegentlich mit 'Petrus de Vinea' zusammen überliefert ist⁸⁰. Daß die 14 zusätzlichen Stücke in Paris vorlagen, beweist die Handschrift Bibliothèque Nationale, lat. 13059⁸¹, wo sie in der gleichen Reihenfolge wie in R als Teil von Buch II eingetragen wurden. Noch wichtiger ist, daß die 14 Stücke in der gleichen Reihenfolge ebenfalls in weiteren Handschriften der großen Sechs-Bücher-Fassungen des 'Petrus de Vinea' jeweils im Buch II stehen⁸². Darüber hinaus sei noch notiert, daß in R II 20 mit *de captione predictorum* auf II 17 verweist; der knappe Schriftwechsel mit dem Sultan von Kairo II 18 und 19 wird so als Einschub kenntlich. Er steht allerdings auch schon in der Innsbrucker Sammlung mit Materialien aus der Zeit Konrads IV.⁸³. Sollte es sich um einen in die Frühzeit des 'Petrus de Vinea' zurückreichenden Versuch handeln, Friedrich II. wie durch die Ketzergesetze I 37-39 als gut christlichen Herrscher reinzuwaschen? Unklar bleibt vorerst die Bedeutung des Randvermerks *f.* bei I 24, 25, 29, 33 und 36. Weitere Auswertungen der Rubren und Incipits in R müssen der bei den MGH vom Verfasser dieser Zeilen vorbereiteten kritischen Edition des 'Petrus de Vinea' vorbehalten bleiben oder entsprechenden Einzelstudien, beispielsweise zu R IV 5, anscheinend an einen (Mark?) Grafen als Bruder der verstorbenen *imperatrix*⁸⁴.

78) SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 248 f. mit Verweis auf die Erwähnung eines solchen Codex im Katalog der päpstlichen Bibliothek zu Avignon von 1594.

79) Daß die Stücke nicht in Guidos *Summa* selbst stehen, so SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 249 mit Anm. 65, spricht nicht dagegen.

80) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 26. Im Nachlaß von Hans Martin Schaller findet sich zu R die Notiz, die Handschrift Wien, Österreichische Nationalbibl. 637 spreche von *Guidonis epistole*; vgl. HUILLARD-BRÉHOLLES (Hg.), *Historia diplomatica* 4 (wie Anm. 6) S. 57 Anm. 1 und *Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in bibliotheca palatina Vindobonensi asservatorum*, Bd. 1 (1864) S. 111.

81) SCHALLER, Handschriftenverzeichnis (wie Anm. 4) Nr. 173.

82) Vgl. dazu die Anmerkungen im Editionsteil unten S. 592-594.

83) Iselin II 18, 19. RIEDMANN, Unbekannte Schreiben (wie Anm. 50) S. 196 Nr. 184 f.

84) BF Nr. 3264 an König Heinrich III. von England als Bruder der Kaiserin Isabella. Aufgrund der Überlieferung bei Matthäus Paris kann nicht Bianca Lancia gemeint sein, die Mutter König Manfreds. Aber eine Zweitverwendung des Textes wäre natürlich nicht auszuschließen.

Fazit

Beim gegenwärtigen Forschungs- und Editionsstand erscheint es müßig, vorhandenen Thesen weitere Varianten und Vermutungen hinzuzufügen. ‘Petrus de Vinea’ wurde jedenfalls wie Pseudo-Marinus de Ebulo und ‘Thomas von Capua’ erst Jahrzehnte nach dem Tod des namengebenden Protagonisten zusammengestellt. Viele Materialien haben mit Petrus gar nichts zu tun, sondern stammen lediglich aus den Kanzleien Friedrichs II., Konrads IV. und Manfreds. Die Fünf-Bücher-Fassungen mögen noch unter den Staufern kompiliert worden sein, die Sechs-Bücher-Fassungen dagegen erst an der römischen Kurie 1268-1271 gemeinsam mit ähnlichen Mustersammlungen für päpstliche *littere*. Aufgrund seiner Herkunft aus Capua hatte Petrus zweifellos Freunde an der römischen Kurie, zu denen Thomas und Marinus de Ebulo oder auch noch Jordan von Terracina gezählt haben könnten, so daß eine sich auf diese Personen beziehende Sammlungstätigkeit bruchlos Materialien aus des Petrus Tätigkeitsfeld einschließen konnte⁸⁵. Wichtig sind hier vermutlich Nikolaus von Rocca der Ältere und sein Neffe Nikolaus von Rocca der Jüngere, der in den 70er Jahren an der römischen Kurie tätig war⁸⁶. Die längsten und wohl spätesten Redaktionen, die großen Sechs-Bücher-Fassungen, von denen die drei umfangreichsten Handschriften bis zu 477 Stücke aufweisen, mögen sogar erst in Paris, im Umkreis der Universität und des wie Friedrich II. mit den Päpsten streitenden Hofes Philipps des Schönen von Frankreich (1285-1314) entstanden sein⁸⁷. Die nachfolgend edierte Liste mit Rubren und Incipits könnte ein Überbleibsel dieser Redaktionsarbeiten sein. Die vielen offenen Fragen sind nur durch kritische Editionen weiter zu erhellen, die sich nicht auf Einzelstücke und ausgewählte Handschriften beschränken, sondern die Gesamtüberlieferung für alle Einzeltexte und – wenigstens kursorisch – für eine möglichst große Auswahl an Handschriften in den Blick nehmen.

85) SCHALLER, Briefsammlung (wie Anm. 1) S. 470-476.

86) Nicola da Rocca, *Epistolae*, hg. von Fulvio DELLE DONNE (Edizione nazionale dei testi mediolatini 9, 2003) S. XII-XXVIII; Una silloge epistolare della seconda metà del XIII secolo: i „Dictamina“ provenienti dall’Italia meridionale del ms. Paris, Bibl. Nat. Lat. 8567, hg. von DEMS. (Edizione nazionale dei testi mediolatini 19, 2007); BOCCIA, Redazione (wie Anm. 75), passim; GRÉVIN, *Rhétorique* (wie Anm. 1) S. 69-75, 357-366.

87) SCHALLER, Entstehung (wie Anm. 1) S. 231-240; DERS., Briefsammlung (wie Anm. 1) S. 476; GRÉVIN, *Rhétorique* (wie Anm. 1) S. 59-61.

Edition

Rom, Bibl. Vallicelliana I. 29 (s. XIII ex.), fol. 60v-64v.

Teiledition: Georg Heinrich PERTZ, Archiv 5 (1824) S. 411-415.

Der Text wurde einspaltig von der gleichen Hand wie die in der Handschrift enthaltene, aber zweispaltig geschriebene Sechs-Bücher-Sammlung fol. 1ra-60va geschrieben. Er schließt unmittelbar an und steht auch nicht auf einer neuen Lage. Recto finden sich die Rubren rechts und die Incipits links, verso umgekehrt. Rubren und Incipits sind in der Vorlage durch Striche peinlich genau verbunden, um Irrtümer bei der Zuweisung zu vermeiden. Die Edition folgt dem Codex unicus. Erhalten bleiben deshalb Schreibvarianten wie barrones, vicarii, mictere, lictera, milites, possessio, sallarium, sollitus, natürlich auch bei Eigennamen wie Scicilie, Victerbienses. Erhalten bleiben entgegen der Gewohnheit auch alle Fehler, auf die allein in den Anmerkungen verwiesen wird. Auf diese Weise entsteht ein plastisches Bild der vielen Unzuverlässigkeiten bei Rubren wie Incipits, das ähnlich für andere Codices zutreffen mag und manche Volten der 'Petrus de Vinea'-Überlieferungen erklären könnte.

In eckigen Klammern stehen Ergänzungen des Editors; runde Klammern bleiben unsicher aufzulösenden Kürzungen vorbehalten.

Besondere Abkürzungen: HBH = Huillard-Bréholles, Historia (wie oben S. 543f. Anm. 6, mit Band und Seitenzahl); IS = Iselin (wie oben S. 543f. Anm. 6, mit römischer Buchnummer und arabischer Briefzahl); WA = Winkelmann, Acta (wie oben S. 552 Anm. 41, mit Nummer).

- | | |
|-------------|--|
| [60v] [I] | Incipiunt epistole magistri Petri de Vinea de gestis imperatoris super depositione sua contra papam et cardinales. |
| [1, IS I 1] | Querimonia Frederici: Collegerunt pontifices et pharisei. |
| [2, IS I 2] | Fredericus regibus et principibus mundi, ut non obediant pape et cardinalibus, eo quod sunt Christianorum elemosinis impinguati: Illos felices describit antiquitas. |
| [3, IS I 3] | Fredericus regi Francie super sententia depositionis lata in eum per papam et cardinales in consilio Lugdunensi: Etsi cause nostre iustitiam, vulgaris fame. |

- [4, IS I 4] Fredericus magistro iustitiario regni contra clericos non celebrantes missarum sollempnia tempore interdicti, et quod religiosi non transeant de civitate in civitatem: Ne per excogitate malignitatis astutiam.
- [5, IS I 5] Fredericus regi Francie significat aliqua facienda ad tractatum pacis inter ipsum et dominum papam: Virum industrium et illustrem comitem Tholosanum.
- [6, IS I 6] Fredericus cardinalibus super sententia excommunicationis lata contra ipsum per dominum papam in Vrbe Romana: Cum sit Christus capud ecclesie et in Petri vocabulo.
- [7, IS I 7] Fredericus invective scribit cardinalibus, eo quod non opposuerunt se domino pape, quando excommunicationis sententiam protulit in eundem: Cum Roman.^a sit nostri capud et auctrix.
- [8, IS I 8] Fredericus omnibus principibus et aliis nobilibus super obsidione Fauentie et captione legatorum et prelatorum vocatorum ad consilium^b: Adaucte^c nobis continue felicitatis.
- [9, IS I 9] Fredericus eiusdem^d super eadem captione prelatorum: Cum ad depopulationem vicine urbis Romane^e.
- [10, IS I 10] Fredericus iustitiario Terre Laboris super depositione sua, ut exigat subventionem a clericis: Hucusque satis, ut loquamur ad licterarum^f.
- [11, IS I 11] Fredericus regi Anglie et aliis regibus de morte domini Gregorii pape: Victorioso exercitu nostro Romanis finibus insistere^g.
- [12, IS I 12] Rex Francie imperatori^h super captione prelatorum regni Francie captorum per ipsum: Tenuit hactenus indubitanter nostra fiducia.
- [13, IS I 13] Responsiva Fredericiⁱ imperatoris ad precedentem: Regie serenitatis licteras imperialis excellentia.

a) statt Roma

e) statt Bononie
über der Zeile

b) statt concilium

f) statt licteram

i) Fedrici danach über der Zeile

c) statt Adaucta

g) statt insidente

d) statt eisdem

h) Fedrico zuvor

- [14, IS I 14] Fredericus invective^a ad cardinales, quia nimis tardant in electione novi pontificis: Ex fervore caritatis intrinsece.
- [15, IS I 15] Regi Castelle^b gravis querimonia de domino papa: Pensantes amoris affectum, quem ad vos.
- [16, IS I 17] Fredericus cardinalibus invectiva cum increpatione, quia non creant novum papam: Ad vos est hoc verbum, filii Effrem.
- [17, IS I 16] Fredericus regi Anglorum narrans ei, quod non potuit obtinere pacem cum domino papa: Quantum et qualiter hactenus pro generali bono.
- [18, IS I 18] Fredericus regi Francie conqueritur de domino papa: Satis nos pungit interius res nova.
- [19, IS I 19] Fredericus capitaneo regni, ut procedat contra religiosos portantes licteras papales^c in regno^d: Pongitive^e nos tangit interius.
- [20, IS I 20] Fredericus regi et universis barronibus regni Francie narrans eis processum habitum inter eum et dominum papam: Ut iustitiam et innocentiam nostram.
- [21, IS I 21] Fredericus eisdem et super eisdem conquerendo graviter de summo pontifice: Levate in circuitu oculos vestros.
- [22, IS I 24] ^fSub simplicis humilitatis officio.
- [23, BF 3216, HBH 5, 1148]¹ Fredericus regi Angelice^g de adventu Tartarorum, et conqueritur ei de papa, quia pro eo non potest eis obviare: Rem, que tam Romanum imperium velud ad.
- [24, IS I 29] Fredericus cuidam principi suo de eodem, et ut procedat cum filio suo contra Tartaros: Honor imperii, qui propter turbationes temporum. f.
- [25, IS I 30] Fredericus principibus eisdem Tartaros vicinis, ut parent se ad procedendum cum ipso contra eos-

a) scribit *über der Zeile*b) conqueritur *über der Zeile*c) appales *R*d) *statt regnum*e) *statt Pungitive*f) *Platz für die Rubrik ist freigelassen*g) *statt Anglie*

1) SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis (wie oben S. 543 Anm. 4) Nr. 59, 141, 217, 221, 233.*

- dem: Perfecte sollicitudinis zelus, quo sicut pater.
f.
- [26, IS I 32] Fredericus fidelibus suis de servitiis cum latis^a
ecclesie per eum et de creatione novi pontificis:
Quod ad publice noticie fores.
- [27, MGH
Const. 2 Nr. 263]² Fredericus de colligenda tertia parte proventuum
ecclesiasticorum et de constitutionibus super hoc
editis: Multipharie multisque modis.
- [28]³ Tenor proemii constitutionum: Divina clementia
nostrum dirigente propositum.
- [29, IS I 33] Fredericus significat se gaudere de promotione
novi pontificis, cuius mandatis se significat per
sollempnes nuntios^b pariturum: Audit^c summis
expetita consiliis. f.^d
- [30, BF 3385,
WA 374]⁴ Fredericus fidelibus suis conqueritur de novo
pontifice, quod expetitam pacem ab eo non potuit
obtinere: Expectantes expectavimus hactenus, ut
desideratus.
- [31, IS I 31] Fredericus reprehendit cardinales pro eo, quod non
contradixerunt pape, quando dixit eum suspectum
de fide: In exordio nascentis mundi provida.
- [32, BF 3460,
HBH 6, 254]⁵ Fredericus regi Cunrado filio suo lamentabilis
significatio de casu Christianorum in partibus
ultramarinis et in culpas pape: Vox in Rama audita
est, ploratus et ululatus^e multus.
- [33, IS I 22] Fredericus Victorbiensibus inducens eos ad fidem
suam commemorans, quod papa eis in necessitate
voluit subvenire: Dum conscientie vestre volumina
voluimus. f.

a) cum latis *statt* collatis b) *über der Zeile* c) *statt* Audita d) *am*
Rande von späterer Hand hinzugefügt pag. 14 e) *statt* ululatus

2) Unter anderem SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* (wie oben S. 543 Anm. 4)
Nr. 11, 34, 59, 97, 141, 202, 212, 217, 220, 221, 233, 239.

3) *Ebd.* Nr. 59, 141, 193.

4) *Ebd.* Nr. 46, 57.

5) *Ebd.* Nr. 221, 233.

- [61r] [34, BF 3681, Fredericus capitaneo de collecta a clericis exigenda: Cum pro defensione iurium et honoris imperii^a.
HBH 6, 361]⁶
- [35, IS I 28] Lamentatio de casu ultramarinum^b cum culpa summa pontificis: Etsi tam iusta quam vehemens causa doloris.
- [36, IS I 23] Fredericus ut moneantur clerici, quod divina celebrent tempore interdicti: Inter cetera, que sollicitudinis nostre cura. f.
- [37, IS I 25] Constitutiones edite per imperatorem contra hereticos: Fredericus Dei gratia Romanorum etcetera dilectis principibus etcetera. Commissi.
- [38, IS I 26] Idem nuper de eodem: Inconsutilem tunicam Dei nostri.
- [39, IS I 27] Item idem de eodem: Patarenorum receptores^c et complices^{d7}.
- [II] Incipiunt capitula secunde partis de hiis, que gesta sunt per Fredericum imperatorem in bellis et obsidionibus civitatum.
- [1, IS II 1] De bello et conflictu Mediolanensi in^e captione currus et potestatis eorundem: Exulte^f iam Romani culmen imperii.
- [2, IS II 2] Regi Francie et aliis regibus et nobilibus super obsidione civitatis Viterbiensis: Subministrante novorum emergentium.
- [3, IS II 3] Petrus de Vinea principibus Alamanie super captione currus Mediolanensium missi ad Urbem et potestatis eorum filii ducis Venetorum: Quia vestre nictor^g conscientie postulat.

a) statt in b) statt ultramarino c) statt receptatores d) statt complices
et receptatores e) statt et f) statt Exultet g) statt nitor

6) Überliefert in den großen Fünf-Bücher- und Sechs-Bücher-Fassungen sowie in SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* (wie oben S. 119 Anm. 4) Nr. 11, 34, 78, 97.

7) Ebd. S. 294 erweckt irrig den Eindruck, erst hier würden Iselin I 33 und 22 folgen.

- [4, IS II 4] Excelino super deditione civitatis Fauentie: Licet pre suis diffusa^a meritis.
- [5, IS II 5] Principibus et universis fidelibus suis, quomodo fuit debellatus ante Parmam: Ne fama preambula sub incerto.
- [6, IS II 6] Petrus de Vinea cuidam amico suo significatio de exercitu imperatoris: Scimus et experti sumus, quod.
- [7, IS II 7] Petrus de Vinea imperatori super deditione cuiusdam civitatis: Gaudium, quod super omne gaudium.
- [8, IS II 8] Senatori et populo Romanis inferendo eis graves minas: Preterite culpe vestre convitium.
- [9, IS II 9] Cuidam comiti, ut paret se ad procedendum cum ipso contra inimicos: Plenam donet^b nobis preterita.
- [10, IS II 10] Regibus et principibus de prodicionibus^c suis et Perusinorum conflictu: Ne fama preambula, que.
- [11, IS II 11] Militibus^d suis, ut de stipendiis non missis non murmurent promittendo providere eis magnifice: Etsi stipendiorum defectus, quem.
- [12, IS II 12] Ezelino de Serracenis^e redeuntibus ad mandata: Qualiter post obtentam^f de.
- [13, IS II 13] Pisanis, ut procedant viriliter contra Lucanos: Furiosam superbiam et superbam.
- [14, IS II 14] Tiburtinis confortans eos, ut sunt firmi in fide promittendo eis multa bona: Quanta sit fidei vestre sinceritatis^g.
- [15, IS II 15] Comitibus et nobilibus Marchie, ut parent se ad procedendum armata manu contra rebelles: Quod cause nostre iustitiam dispensatio.
- [16, IS II 16] Mediolanensibus, ut cessent ab hostili inpugnatione: Prudenter precidenda sunt mala.
- [17, IS II 17] Cuidam principi de promissione expensarum narrando facta: Postquam preter spem et vota quam.
- [18, IS II 18] Regi Zeffedino, qui Machometum adorat: Sublimati in regibus et principibus.

a) statt diffusa

b) statt dant

c) statt proditoribus

d) statt Militibus

e) statt Sarracenis

f) danach fehlt nuper

g) statt sinceritas

- [19, IS II 19] Zeffedinus rex Bobilonie^a Frederico imperatori, qui crucifixum adorat: Si ilarem datorem Deus diligit.
- [20, IS II 20] Alfonso primogenito Ferdinandi illustris regis Castelle dilecto nepoti suo de captione predictorum: Detestabile quidem^b et segregatum.
- [21, IS II 21] Fulginatibus animans eos in fide et mandans eis, ut contra rebelles suos procedant cum capitaneo: Etsi generali, qua cuncti^c fideles.
- [22, IS II 22] Cuidam nobili, ut reducat ad fidem villam iurisdictioni et regimini suo commissam, que deviaverat a fide: Cum ex zelo pure devotionis.
- [23, IS II 23] Capitaneo suo in Tuscia, ut studiose procedat super eisdem: Sine licterarum^d indiciis vel expressionibus.
- [24, IS II 24] Cuidam capitaneo suo, quod habito triumpho de laboribus revocabit eum ad se: Lectis gratanter licteris tuis.
- [25, IS II 25] Ezelino scribens eam^e, quod prospere vivit et fatigatus laboribus requiescit in regno: Scimus et longi temporis experimento.
- [26, IS II 26] Communi Cremonensium confortans eos in fide asserens se cito iturum ad partes illas in exterminium rebellium suorum: Etsi utilium exigente qualitate.
- [27, IS II 27] Eisdem narrans eis suos eventus: Delectat nos vobis de nostre felicitatis.
- [28, IS II 28] Cuidam nobili, ut perseveret in operibus, que incipit: Intellecto nuper, quod tu promptum.
- [29, IS II 29] Capitaneo regni, ut precipiat portari fodrum ad exercitum: Curas nostras consideratio studiosa.
- [30, IS II 30] Ezelino de captione pecunie^f: Gaudere te volumus, quod.
- [31, IS II 31] Iustitiario super exactione pecunie: Cum^g magne devotionis.

a) *statt* Babilonie
nostrarum

b) *statt* pridem
e) *statt* ei

c) *statt* cunctos
f) *statt* civitatis

d) *danach fehlt*
g) *statt* Dum

- [32, IS II 32] Communitati^a cuiusdam^b civitatis, ut subveniant ei in aliquo ad solutionem debitorum: Tot sunt opera fidei et.
- [33, IS II 33] Comiti Galterio capitaneus^c Marchie refortans^d eum, et intendit ipsum revocare ad se, quam cito habebit victoriam in commisso sibi munere: Credere firmiter et tenere.
- [34, IS II 34] Bononiensibus, quod non se elevent in superbiam propter victoriam habitam de filio suo et quod incontinenti [liberent eum]: Etsi fortuna serenior vos.
- [35, IS II 35] Significat domino pape et cardinalibus victoriam habitam de Mediolanensibus: Communem omnium principum^e.
- [36, IS II 36] Magistris^f portulanis de armatura facienda contra Ianuenses et piratas: Crebre nostrorum fidelium, quorum.
- [37, IS II 37]^g Capuanis de captione Bercelis et celeri dedictione Parme: Dudum^h et inperii pelago navigando.
- [61v] [38, IS II 38] Magistro iusticiario super exactione collecte narando, qualiter scribit super hoc fidelibus suis: In infrascripta forma fidelibus.
- [39, IS II 39] Iustitiariisⁱ et hominibus Terre Laboris de exercitu suo et collecta exigenda: Circa vos nostre mansuetudinis.
- [40, IS II 40] Fidelibus suis de victoria habita per filios suos in Lombardia et Tuscia: Ex votiva nostrorum nuntiatione.
- [41, IS II 41] Officialibus suis, quomodo^j expugnatus fuit ante Parmam, et ut non credant sigillo et bulle priori: Etsi volatilis fame proprietas.
- [42, IS II 42] Fidelibus suis de victoria habita contra Parmenses post expugnationem suam: Casualis vindicte seu potius.

a) *statt Communi* b) *cuidam R* c) *statt capitaneo* d) *statt confortans*
e) *nostrorum fidelium, quorum zuvor gestrichen R* f) *nostrorum fidelium fügt binzu R* g) *am unteren Seitenrand ausnahmsweise Rubrik links, Incipit rechts*
h) *statt Dum* i) *statt Iustitiario* j) *victoria habita danach expungiert*

- [43, IS II 43] Rex Corradus significat fidelibus suis Scicilie^a deditione Sancti Germani: Nuper dum terra Sancti Germani.
- [44, IS II 44] Fidelibus suis de victoria habita contra volentes iuvare Parmensibus et de exactione pecunie: Et^b nobiscum hactenus.
- [45, IS II 45] Manfredus significat quibusdam barronibus victoriam habitam contra legatum et exercitum papalem: Exultet iam universa turba.
- [46, IS II 46] Fredericus eadem et super eodem et significat de morte Iohannis Mori proditoris regis: Ad renovanda preterite.
- [47, IS II 53] Comes Symon obsessus in castro Victerbii consiliariis comitis Casertani in suum subsidium exercitu destinasti^c, ut succurrant ei: Ad reservandam^d nobis stricte.
- [48, IS II 54] Comes Symon eisdem^e comiti Casertano super eisdem: Si multe vel de multis.
- [49, IS II 55] Tinersus miles Victerbiensis imperatori super eisdem, et ut celeriter veniat: Imperialis maiestas servo.
- [50, IS II 56] Universis^f de castro Viterbiensi domino imperatori super eisdem: Antiqui partes^g Christi adventum.
- [51, IS II 57] Capitaneus mandat exercitum congregari iuxta mandatum imperatoris sibi factum: Cum ad expugnandam^h de.
- [52, IS II 58] Vicarius respondet imperatori de predicta congregatione exercitus et petit pecuniam pro stipendiis: Curam et sollicitudinem.
- [53, IS II 59] Item super eodem vel quasi: Corda vestra velud imperii.
- [54, IS II 47] Significat cuidam nobili se iturum in Ytaliā ad confusionem rebellium, propter quod mandat eum armis et equis esse paratum: Etsi potentie nostre presentiam.

a) *danach fehlt* de

e) *statt* eidem

b) *statt* Etsi

f) *statt* Universi

c) *statt* destinati

g) *statt* patres

d) *statt* reserandam

h) *statt* expugnandum

- [55, IS II 48] Significat cuidam nobili fideli suo prosperos rumores de exercitu: Ut victoriosi exercitus.
- [56, IS II 49] Capitaneus^a regni Scicilie, quomodo intendebat ire Lugdunum ad presentiam domini pape: Repetentibus nobis nuper Ytaliā.
- [57, IS II 50] Fidelibus suis de bello habito inter ipsum et Mediolanenses: Quante audacie quanteque.
- [58, IS II 51] Regi Sardine^b filio suo narrans ei triumphum suum: Etsi provenientiam^c nobis.
- [59, IS II 52] Significat cuidam nobili de regno suos processus prosperos et felices: Super eo, quod de fortunatis.
-
- [III] Incipiunt capitula tertie partis de diversis negotiis et eventibus Frederici imperatoris.
- [1, IS III 1] Principibus Alamanie, ut veniant apud Parmam celebraturi ibi sollempnem curiam: Cum^d debitorum nostrorum cirographa.
- [2, IS III 2] Magister Petrus de Vineā excusat se imperatori super eo, quod accusatus fuerat a quibusdam emulis et malivolis suis: Vobis, non alii, pie Sesar^e, cedit.
- [3, IS III 3] Panormitanis de felici statu suo significatio, cum de Lombardia rediit in regnum: Innatum vobis placide devotionis.
- [4, IS III 4] Omnibus civitatibus et fidelibus suis de regno Scicilie, quod faciant ei subsidium, quando primo cum exercitu suo intrare voluit Lombardiam^f: In invidiam omnium nationum.
- [5, IS III 5] Regi Boemie principi suo super diversis excessibus ducis Austrie: Inviti trahimur ad tuam et.
- [6, IS III 6] Capitaneo regni, ut permittat iudicem suum redire ad propria: Intellecto nuper, quod magister G.
- [7, IS III 7] Magister Petrus de Vineis cuidam de reditu suo ad curiam: Preteriti laboris angustie^g.

a) *statt* Capitaneo
Dum

e) *für* Cesar

b) *statt* Sardinie

f) *über der Zeile*

c) *statt* provenientium

g) *statt* angustias

d) *statt*

- [8, IS III 8] Ezelino respondens super hiis, que sibi scripserat, et ut ad eum venire maturet: Si casum et causam questionis tue^a.
- [9, IS III 9] Florentinis, ut obediant filio suo, quem mictit eis in potestatem: Speciali quadam^b inter tot et.
- [10, IS III 10] Magistro Petro de Ybernia de studio Neapolitano: Noster instanter, quem.
- [11, IS III 11] Invitat scolares ad studium Neapolitanum: Deo propitio, per quem vivimus.
- [12, IS III 12] Capitaneo Scecilie^c super reformatione studii Neapolitani: Sollicitudo continua curas.
- [13, IS III 13] Iustitiario Terre Laboris, ut non impediat magistros regentes particulariter in gramatica ecclesie^d studii generalis: Etsi ad perfectionem studii.
- [14, IS III 14] Rationalibus suis super scolis ratiocinii in diversis regni partibus dividendis: Quantumque^e sibi litigiosa Liguria.
- [15, IS III 15] Regi Cipri recommendatio fratris Helie^f: Tanta est bone fidei et devotionis.
- [16, IS III 16] Cuidam nobili de Vrbe animans eum in fide: Plene scimus nec extraneas.
- [17, IS III 17] Capitaneo regni Scicilie, ut firmiter existat in fide abiciendo omnem rationem, si aliqua frivola fuerunt ei relata: Mirati satis^g moti quodammodo.
- [18, IS III 18] Invective scribit Romanis, qui receperant suos proditores, et ut eos expellant: Ignominiosi^h vulgaminisⁱ nominis.
- [19, IS III 19] Domino Thome cardinali refert grates de misso equo: Equum Yspanum gratanter.
- [20, IS III 20] Rex Corradus Panormitanis de receptione singuli^j militaris: Geminari videntur in nobis.
- [21, IS III 21] Regi Anglorum significat, quod vult ire in Ytaliam demictendo filium suum in regno viccarium generalem: Dum perfecte dilectionis.

a) *statt* tue questionisb) *statt* quodamc) scolares *davor* expungiertd) *statt* occasionee) *statt* Quantumcumquef) cuidam *danach* expungiertg) *danach* fehlt eth) *statt* Ignominiosai) *statt* vulgaris vestrij) *für*

cinguli

- [62r] [22, IS III 22] Regi Francorum existenti in partibus ultramarinis, ut rescribat ei sui status continentiam et processus: Generalis^a, qua cunctos amplectimur.
- [23, IS III 23] Eidem significat, quod mictat dixtrarios et victualia fratri suo in subsidium Terre Sancte: Semper hactenus, ut loquamur.
- [24, IS III 24] Item regine Francie super eisdem: Multa sunt, que vobis et vestris.
- [25, IS III 25] Pisanis commendans eis, quod processerunt contra occisores officialis sui promictendo eis suam gratiam: Item^b alia devotionis insignia.
- [26, IS III 26] Regi Castelle cognato suo, conqueritur ei de filio suo, quod furtive recessit ab eo existendo in curia Romana^c: Vellemus potius tacere, qua^d loquimur.
- [27, IS III 27] Senatori et populo Romanis confortans eos in fide sua: Missos nuper ad presentiam.
- [28, IS III 28] Cuidam capitaneo, ut de partibus illis [nuntiet] sibi aliqua nova: Auditis et intellectis benigne.
- [29, IS III 29] Colloiohanni^e imperatori Grecorum^f illustri, recommendat ei quedam^g: Scire potest vestre sinceritatis^h.
- [30, IS III 30] Cuidam fidei suo, ut incontinenti veniat ad curiam: Presentiam tuam pro.
- [31, IS III 31] Manuello et aliis fidelibus suis, ut non acquiescant inanibus verbis cuiusdamⁱ infidelis sui: Lice^j, qui in curia.
- [32, IS III 32] Cuidam magistro^k animans eum ad servitium suum: Tua nuper ad nos lictera.
- [33, IS III 33] Communitati Chorlosano^l affini suo confortans eum, ut assistat ei fidelis: Habet et merito nostre benignitatis.
- [34, IS III 34] Duci Ueneciarum animans eum, ut perseveret devotus in fide numerando servitia impensa sibi per eum et Venetos: Presto nobis est causa procer^m.

a) *statt* Generalib) *statt* Interc) *statt* suad) *statt* quee) *statt*

Caloiohanni

f) *statt* Grecorumg) *statt* quendamh) *statt* serenitatisi) *cuidam R*j) *statt* Licetk) *Cuidam magistro statt* Comiti Tholosanol) *Communitati Chorlosano statt* Duci Venetiarumm) *statt* Pocer

- [35, IS III 35] Comiti super eodem vel quasi: Item^a gratitudinis^b alias.
- [36, IS III 36] Fidelibus suis Terre Laboris super constructione civitatis nove: Fidelium nostrorum^c beneplacitis.
- [37, IS III 37] Elegantissimum dictamen inter magistrum Petrum de Vinea et dominum Iacobum archiepiscopum Capuanum, et primo conqueritur idem dominus archiepiscopus, quod dictus magister Petrus non visitavit eum per suas licteras: Absit michi domestica vinea.
- [38, IS III 38] Item eidem et super eodem: Semper crescit culpa, quamdiu.
- [39, IS III 39] Excusat se magister Petrus de Vinea, si non scripsit eo, quod ide^d archiepiscopus si^e non scripserat, cum scripsisset aliis, ut patebat^f: Fateor, pater, quod iuste.
- [40, IS III 40] Item scribit ei dominus Capuanus, et in ista epistola primo laudat eum et post ei mordaciter reprehendit: Nundum^g me salutaverat.
- [41, IS III 41] In hac epistola magister Petrus de Vinea confitetur se culpabilem, unde petit veniam: Pater mi, quam terribilia.
- [42, IS III 42] In hac epistola concludit dominus Capuanus et consolatur eum laudendo^h ipsum de dictamine: Inter nos iam sufficit verbis.
- [43, IS III 43] Capitulum Capuanum regratiatur magistro Petro de Vinea, quod aliquid petit ab eis, et recomendant se sibi: Utinam in magnis a.
- [44, IS III 44] Magister Petrus de Vinea cum magnis preconiiis extollisⁱ nomen imperatoris: Questionis ardue petita.
- [45, IS III 45] Magna laudum preconia de bonitate magistri Petri de Vinea: Satis preclaros alumpnos.
- [46, IS III 46] Reprehenditur amicus, qui promissum ense non dederat: Anno^j vocali amicus.

a) *statt* Inter b) *statt* gratitudines

in d) *statt* idem

e) *statt* sibi

c) *danach fehlt* indefessa sinceritas

f) *statt* petebat

g) *statt* Nondum

h) *statt* laudando

i) *statt* extollit

j) *statt* Amico

- [47, IS III 47] Reqratiatur communi Mutinensi dolentibus de casu regis Sardine^a: Ex relatione licterarum.
- [48, IS III 48] Quod regnicole, qui regnum exiverant et in imperio commorantur, ad idem regnum securius revertentur: Innata cordi nostro benignitas.
- [49, IS III 49] Cuidam communitati commendatio de servitiis exhibitis, et ut credant nuntiis: Gratum gerimus et acceptum.
- [50, IS III 50] Respondit cuidam nobili fideli suo super petitis: Benignitate solita recepit.
- [51, IS III 51] Capitaneo, ut concedat licentiam abbati de vendendis bonis et debitis monasterii exsolvendis: Pro parte abbatis et conventus.
- [52, IS III 52] Rescribit quibusdam fidelibus suis commendans eos de preteritis et animans ad futura: Fidelitatis vestre licteras.
- [53, IS III 53] Rescribit ad votum cuidam nobili petenti filium suum captum a Parmensibus liberari: Fidem sollicitam^b et devotionem.
- [54, IS III 54] Rescribit cuidam nobili et petit certificari de quibusdam: Sollita benignitate recepit.
- [55, IS III 55] Rescribit capitaneo et reprehendit eum de simplicitate, quia detinuit quendam vocatum ad curiam: Licteras tuas nuper^c maiestati.
- [56, IS III 56] Mandat expresse cuidam nobili, quod veniat ad eum, sicut alias multociens sibi scripsit: Satis petit^d tua devotio.
- [57, IS III 57] Communi Papiensium, ut non gravent cives suos existentes in officiis extra terram: Supplicavit excellentie.
- [58, IS III 58] Cuidam communitati, ut credant nuntiis, quos mictit pro arduis negotiis: Magnum^e, novum et.
- [59, IS III 59] Item super eodem vel quasi: Quamquam fides et devotio Pergamensium.
- [60, IS III 60] Item cuidam super eodem et reprehendit eum, quia negligenter se habuit: Nuper Papiensibus ex parte nostri culminis.

a) *statt* Sardinie

e) *danach fehlt* nimis

b) *statt* solitam

c) *danach fehlt* nostre

d) *statt* potest

- [61, IS III 61] Regratiatur cuidam communitati de oblata pecunia, et vult, quod cedat in collecta eis imposita: Nuper ad audientiam nostram.
- [62, IS III 62] Cuidam communitati commendatio de devotione cum insinuatione prosperi status: Devotionis tue licteras, quas.
- [63, IS III 63] Capitaneo, quod mittat nomina potestatum, vicariorum et castellanorum sue iurisdictionis et sallaria eis debita annuatim: Contingit interdum, quod, dum.
- [64, IS III 64] Magistris rationalibus suis de executione mandatorum et aliis rationalibus^a sui officii ab officialibus exigendis: Inter accidentium multiplices.
- [65, IS III 65] Magistris rationalibus suis super ratiociniis ab officialibus exigendis vel audiendis: Ad expeditio-
nem celerem.
- [66, IS III 66] Magistro massariorum suorum in Apulia de ipsorum reformatione: De tua fidelitate, prudentia.
- [67, IS III 67] Mictit magistris et scholaribus Ronomanis^b libros Aristocilis de Greco et Arabico in Latinum per eum noviter translatos: In extollendis regie prefecture.
- [68, IS III 68] Reprehendit quendam iustitiarium et acerbe cominatur eidem, quia minus tepide se gerit in officio sibi commisso: Ut iustorum et delinquentium.
- [69, IS III 69] Responsiva iustitiarii ad imperatorem, et excusat se de obiectis: Debita reverentia maiestatis.
- [70, IS III 70] Panormitanis fidelibus suis significat lectitiam de nato filio: Expectationum vestrarum votis.
- [62v] [71, IS III 71] Eisdem de nata filia: Ecclesie^c et debitum omnium populorum.
- [72, IS III 72] Sanationi^d populoque Romanis, ut mictant proconsules suos ad eum, quibus honores et officia vult conferre: Ardens semper fuit cor nostrum.
- [73, IS III 73] Significat quibusdam magnatibus se cito iturum ad partes eorum, et roborat eos in fide solita: Quanta sit fidei vestre constantia.

a) *statt* ratiociniis
Senatori

b) *statt* Bononiensibus

c) *statt* Communem

d) *statt*

- [74, IS III 74] Significat Crenonensibus^a fidelibus suis proces-
sum suum de regno in Romaniolam et se liberatum
ab infirmitate: Tantus nos amor et cura.
- [75, IS III 75] Regraciatur civitati regni Arelatensis eo, quod eli-
gentes familiarem eius in potestatem suum viccari-
um multipliciter honorarunt: Pura fides et experta
devotio.
- [76, IS III 76] Civitati^b, ut parent noncios^c nitendos^d Cremonam,
ubi intendit sollempniter curiam celebrare: Quali-
ter iura imperii pro varietate.
- [77, IS III 77] Rex Corradus significat adventum suum de Al-
lamania in regnum cuidam magistri^e et curiam
regendam Fog(ie) et animat eum in fide: Volentes
devotionem tuam.
- [78, IS III 78] Idem significat se iturum contra rebelles, et animat
in fide fideles narrando magnitudinem sui exerci-
tus: Fidem et devotionem^f fidelium.
- [79, IS III 79] Idem significat Cremonensibus se regnum pas-
cifice possidere et se iturum in Lombardiam, et
ut pareant viccario: Frequenter vobis describere
volumus.
- [80, IS III 80] Civitati, ut faciant gerram Mediolanensibus, donec
iverit ad eos, cum sit paratus ad iter: Expectantes
expectatis et.
- [81, IS III 81] Magister Petrus de Vinea magistro R(effredo), ut
vadat ad curiam: Suo magistro Reffredo⁸ de.
- [82, IS III 82] Aretinis fidelibus suis, ut parent se armis et equis,
cum expeditis iam negotiis Lombardie intendit ire
in regnum: Ut vestre devotionis integritas.
- [83, IS III 83] Eisdem, ut mictant quatuor de sapientibus viris
suis ad eum super petitis consilium impensuris:
Grata satis est in conspectu nostro.
- [84, IS III 84] Capitaneo respondet et commendat ipsum de
processu habito per eum et instruit, qualiter sit
processurus: Consueta benignitate recepit.

a) *statt* Cremonensibus
mittendos

b) *statt* Communitati
e) *statt* magnati

c) *statt* nuntios

d) *statt*

f) *danach fehlt* nostrorum

8) *Für Roffred von Benevent.*

- [85, IS III 85] Viccario, ut diffiat^a Ianuenes rebelles imperii, qui mentiti sunt fidem, quam promiserunt^b: Venientibus ad presentiam.
- [86, IS III 87] Super eodem scribit Mutinensibus fidelibus suis: Benigne recepit excellentiam^c.
- [IV]
[1, IS IV 1] Incipiunt capitula quarte partis de consolationibus. Universis prelati et clericis de morte regis Henrici filii sui: Misericorida pii patris severi.
- [2, BF 3269, HBH 6, 29]⁹
[3, IS IV 2] Comitibus et barronibus fidelibus suis de eodem: In morte filii natura condoluit. Capitaneo de morte imperatricis, et ut eius exequias per iurisdictionem suam faciat celebrari: Latentis hostis insidias.
- [4, BF 3246] Item fidelibus suis super eodem, et ut eius anniversarium celebrent annuatim: Cum sit inevitabile debitum.
- [5, BF 3264 nach Excerpta Massiliensia Nr. 196, WA 875]¹⁰
[6, IS IV 3] Comiti de Monteforti^d fratri^e eiusdem imperatricis super eodem consolans eum in filiis: Prospera, qui quondam expectationi.
- [7, IS IV 6] Cuidam nobili de morte soceri sui: Cum post sedatos undique turbines. Comiti Acerrarum, consolatur eum de morte filii sui, qui cecidit in exercitu suo: Quod de nimis acerbo filii tui.
- [8, IS IV 4] Cuidam filio^f suo consolando eum de morte filii sui, qui mortuis fue^g in combustione Victorie: Lugubrem filii tui casum vulgaris.

a) statt diffidat b) statt promiserant c) statt excellentia d) nach BF
 ein sonst nicht bekannter Petrus de Cicala e) Lesung unsicher, f oder s und dann
 r mit Kürzung f) statt fideli g) mortuis fue statt mortuus fuit

9) SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* (wie oben S. 543 Anm. 4) Nr. 57, 59, 141, 168.

10) *Ebd.* Nr. 59, 141, 212, 217, 222, 233.

- [9, IS IV 5] Mictit consolationis licteras comiti Casertarum^a lingenti^b de morte fratris sui: Audito nuper, quod mordentis omnia.
- [10, IS IV 7] Lictere consolatorie, quas magister Petrus de Vineamisit scholaribus Neapolitanis de morte magistri Bene: Vagientibus adhuc in cunis artis.
- [11, IS IV 8] Idem eisdem de eodem facta victoriae^c de quodam bono^d scolare ipsius premortuo: De seculo nequa^e et valle misericordie.
- [12, vgl. IS IV 9]¹¹ Idem eisdem de morte magistri Iacobi Balduini iuris civilis professoris: Audivi nuper et dolui cesi^f noviter.
- [13]¹² Henrico Coste fideli suo consolatoria de morte filii sui: Audito decessu filii tui unici.
- [14, IS IV 16] Idem super eodem: Casus filii tui, quem sublatum de.
-
- [V] Incipiunt capitula quinte partis de iustitia.
- [1, IS V 1] Commissio viccarie cum cladii^g potestate: Ad extollende^h iustorum preconia.
- [2, IS V 2] Capitaneo regni, ut procedat ad vindictam cuiusdamⁱ proditoris: Ne divino institui^j precognito.
- [3, IS V 3] Iustituario regni, ut procedat ad vindictam contra homicidas: Te redargutionis et culpe non.
- [4, IS V 4] Fidelibus suis super inquisitione facienda contra officiales: Sepe contingit, quod, dum processus.
- [5, IS V 5] Iustituario, ut procedat ad subventionem novi militis iuxta priorum continentiarum^k licterarum: Olim ad supplicationem .. de ..

a) statt Casertano b) statt lugenti c) statt mentione d) vielleicht entstellt für Bene
 e) statt nequam f) statt sensi g) für gladii h) statt extollenda
 i) cuidam R j) statt instinctu k) statt continentiam

11) SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* (wie oben S. 543 Anm. 4) Nr. 59 S. 95 Stück 121, Nr. 183 S. 299 Stück 14.

12) In der 14-Bücher-Fassung IX 15 und in der Leipziger Handschrift, dort unter Petrus von Prezza: Ebd. Nr. 11 S. 19, Nr. 34 S. 55, Nr. 97 S. 146 Stück 75.

- [6, IS V 6] Iustitiario super refectione cuiusdam^a pontis: Ad evitanda discrimina generalis.
- [7, IS V 7] Item eidem de eodem: Tunc nomen nostrum clarificandum^b.
- [8, IS V 8] Eidem, ut non diruat domos proditorum, eo quod infert dampnum fidelibus: Sic consuevit aliquando transgressio.
- [9, IS V 9] Cuidam iustitiario, ut puniat villicum, qui corruptit pedissecam domini sui: Rem perniciosam exemplo pernicioso.
- [10, IS V 10] Pulcrum exordium super inquisitione faciendam^c: Soles^d studiosus et diligens viniator^e.
- [11, IS V 11] Eidem, ut puniantur devastantes segetes notis^f tempore: Ne per impunitatem criminum.
- [12, IS V 12] Eidem, ut reformetur pax inter maiores et minores: Pati nolentes, ut minores^g maioribus.
- [13, IS V 13] Eidem, ut ponantur insidie in capiendum proditorem: Divinis et humanis institutis.
- [63r] [14, IS V 14] Responsiva ad precedentem: Imperatorie celsitudinis iussionem.
- [15, IS V 15] Eidem contra exactores ultra debitum: Generalis subiectorum^h nostrorum.
- [16, IS V 16] Iustusⁱ Terre Laboris de colligenda pecunia pro maritaggio filie: Fidelitatis nostre cultoribus, quos.
- [17, IS V 17] Abbati et conventui cuiusdam^j monasterii, ut recludant fenestras prope aspectum secularium: Pro vitata^k vos devotione recipere.
- [18, IS V 18] Iusticiario, ut compellantur redire ad inhabitandas terras suas illi, qui pro evitandis collectis fraudulenter fugerant ab eisdem: Im^l intellecto nuper, quod nonnulli abitatores.
- [19, IS V 19] Eidem, ut manuteneat et defendat illos, quos et sua bona sub imperiali protectione suscepit: Vocatus nuper ad presentiam.

a) cuidam R

b) *statt glorificamus*c) *statt facienda*d) *statt Solet*e) *statt vineator*f) *statt noctis*g) *danach fehlt a*h) *statt subditorum*i) *statt Iustitiario*j) *cuidam R*k) *Pro vitata statt Prompta*l) *so R**aufgrund der nachgetragenen Initiale*

- [20, IS V 20] Constitutio facta per dominum imperatorem contra devastantes ortos et vineas: Multum nostris derogatur affectibus.
- [21, IS V 21] Cuidam abbati, ut compescat fratres diffamantes fratrem in suo servitio existentem: Nuper ad audientiam celcitudinis.
- [22, IS V 22] Cuidam abbati de quodam monacho falsario: Nuper in regno nostro^a circumvagus.
- [23, IS V 23] Iustitiario, ut faciat provideri cuidam existenti in suo servitio iuxta priorum continentiam licet-rarum: Olim ad simplitionem^b .., qui.
- [24, IS V 24] Cuidam magnati, quod non facias^c presalias contra Tudertinos, set alleget ius suum in imperiali curia, si quod habet: Lecta nuper in auditorio nostro^d.
- [25, IS V 25] Quod restituatur pecunia mutuata: In nostre maiestatis presentia.
- [26, IS V 26] Contra illos, qui turbam^e aliquem in sua possessionem^f: Querelam R. de ..^g fidelis.
- [27, IS V 27] De causa appellationis superiori committenda super criminalibus interiecte: Causam appellationis a sententia.
- [28, IS V 28] Mandat, ut provideat super interclusa petitione: Petitionem G. de^h fidelis.
- [29, IS V 29] Responsales Frederici cum recummentationeⁱ sollicitudinis: Affectione solita recepit excellentia.
- [30, IS V 30] Item responsalis ad illud: Solita benignitate recepit.
- [31, IS V 31] Ut rescribat, quid expedit: Cum .. et ..^j fideles.
- [32, IS V 32] Quos^k aliquis miles recipiatur ad stipendia curie: Ad nostre maiestatis presentiam.
- [33, IS V 33] Ut moneantur Pisani, quod desistant a molestis^l regnicolarum: Processus Pisanorum.
- [34, IS V 34] Conclusio super processu ad curiam destituendo in causa appellationis super criminali condempna-

a) *danach fehlt* quidam
communis Tudertinorum
de .. *statt* C. de N.
j) .. de .. *statt* H. et G.

b) *statt* supplicationem
e) *statt* turbant
h) *danach fehlt* .., IS N.
k) *statt* Quod

c) *statt* faciat
f) *statt* possessione
i) *statt* recommendatione
l) *statt* molestiis

d) *statt*
g) R.

- tione facta negotii narratione: Supponit^a excellentie nostre.
- [35, IS V 35] De solariis^b potestatum in approbata forma: Pro parte universitatis.
- [36, IS V 36] Alia forma super eodem negotio potestati terre: Pro parte communis castri.
- [37, IS V 37] De securo conductu sine termino et conditionibus: Universis presentes licteras.
- [38, IS V 38] Quod provideatur cuidam presbitero de vacantibus proventibus: Ad maiestatis nostre^c presentiam.
- [39, IS V 39] Quod hii, qui in servitio curie commorantur, in familia seu rebus suis nullatenus molestentur: Ad maiestatis nostre presentiam.
- [40, IS V 40] Quod datie vel collecte non auferantur ab hiis, qui in servitio curie commorantur^d: Exposuit excellentie nostre.
- [41, IS V 41] Capitaneo, quod fiat inquisitio de quodam, qui dicitur fidelis, capto inermi inter fideles^e: Pro parte universitatis.
- [42, IS V 42] Eidem contra eum, qui se pro serviis curie infestum exhibet et molestum: Quia nostre innotuit maiestati.
- [43, IS V 43] Conclusio super inquisitione facienda de conditione potestatum: Supplicarunt maiestatis^f.
- [44, IS V 44] Cuidam communitati, ut credant nuntiis, per quos dat eis arbitrium de suo regimine: Cum ad salubrem statum.
- [45, IS V 45] Ut restituatur possessio destituto in serviis curie commoranti: Cum querente^g I.^h de.
- [46, IS V 46] Capitaneo de processu mictendo in citatione facienda: Pro parte universitatis.
- [47, IS V 47] Mandat cuidam, ut doceat, quid expediat de liberatione quorundam: Petrus et Iohannesⁱ fideles.

a) statt Supplicavit b) statt salariis c) statt nostre maiestatis d) Rubriken für 40 und 39 vertauscht e) statt infideles f) statt excellentie g) Cum querente statt Conquerente h) statt Io. i) danach fehlt de N.

- [48, IS V 48] Concedit licentiam quibusdam mercatoribus faciendi presalias contra rebelles, qui eos dirobbaverunt: Universis etcetera. Fidelitati.
- [49, IS V 49] Concedit licteras securitatis quibusdam mercatoribus sub certis conditionibus: Universis etcetera. Notum facimus.
- [50, IS V 50] Concedit cuidam nobili mulieri tutrici filiorum, quod possit constituere procuratorem in causam^a filiorum: Imperialis benivolentia.
- [51, IS V 51] De conductu extra communem formam: Universis presentes etcetera. Cum.
- [52, IS V 52] Respondit cuidam nobili et commendat processum eius: Benigne recepit serenitas^b.
- [53, IS V 53] Capitaneo, ut quasdam suas licteras mittat ad alias partes: Cum pro quibusdam maiestatis.
- [54, IS V 54] Eidem, ut citentur ad curiam, qui iniuste castrum occupaverunt aliorum: Pro parte Ge. et De.^c fratrum^d.
- [55, IS V 55] Eidem de capitivis liberandis iuxta suarum continentiam licterarum: Thomasius de Sabandia^e.
- [56, IS V 56] Potestati P. Sar.^f, ut cogat quendam ad restitutionem depositi muli: In nostre maiestatis presentia.
- [57, IS V 57] Capitus^g, ut nunciet, quid sit faciendum super excentro^h quorundam obsidum: Supplicatumⁱ excellentie.
- [58, IS V 58] Capudj, commendat eum, quod cepit quendam rebellem: Devotionis tue licteras.
- [59, IS V 59] Eidem capitaneo et super eisdem: Sollita benignitate recepit.
- [60, IS V 60] Eidem, ut provideat cuidam fideli de aliquo regimine: Ad nostre maiestatis^k presentiam.
- [61, IS V 61] Capitus^l significat, quod respondeat petitis per nuntium: Tue fidelitatis licteras.
- [62, IS V 62] Eidem de commendatio de parato excercitu et hortando de procedendo: Recepit excellentia nostra licteras.

a) *statt* causa b) *statt* excellentia c) *statt* O. et D. d) *statt* nostrorum
 fidelium e) *statt* Sabaudia f) P. Sar. *statt* Pisanorum g) *statt* Capitaneo
 h) *statt* excentro i) *statt* Supplicarunt j) *statt* Capitaneo k) *statt*
 maiestatis nostre l) *statt* Capitaneo

- [63, IS V 63] Eidem respondit ad transmissa: Intellectis hiis, que per tuos nuntios^a.
- [64, IS V 64] Eidem, quod fiat inquisitio de clandestinis^b dampnis illatis cuidam vidue: Querelam B.^c vidue mulieris de^d.
- [63v] [65, IS V 65] Eidem de procuratore ordinando, qui iura curie^e tueatur in causa, quam sibi committit: Porrecta culmini G. et V. nostrorum^f.
- [66, IS V 66] Capitaneo, ut mandat executioni sententiam^g, rationabiliter est prolata: Supplicavit excellentie nostre L(udouicus).
- [67, IS V 67] Eidem de solvendo constituto salvatio^h potestati pro communeⁱ: Nicolectus^j de Firmo fidelis noster.
- [68, IS V 68] Exordium de commendatione fidelium: Universis de Montesalice^k et eius capit(aneo)^l.
- [69, IS V 69] Capitus^m, ut emendet equum, quem quidam fidelis suus perdidit in bello: Cum per tuarum licterarumⁿ tenorem, quas.
- [70, IS V 70] Respondit cuidam nobili et^o transmissa et negat^p, quod equos non vult sibi dare: Sollita benignitate recepit nostra serenitas.
- [71, IS V 71] Frederico de Antiochia filio suo, ut assignet vicariam cuidam, quem ipse prefecit in capitaneum: Cum de prudentia et fidelitate.
- [72, IS V 72] Hominibus eiusdem capitanei, ut obediant fideliter capitaneo supradicto: Cum de prudentia et fide(litate) I.^q de.
- [73, IS V 73] De commendatione fidelium et gratia facienda: Grata est in conspectu nostri culminis.
- [74, IS V 74] Cuidam nobili commendatio de fidelitate: Multipliciter^r dudum fides tua in conspectu.

a) *statt* licteras et nuntiosb) *statt* clandestinisc) *danach fehlt* de N.d) mulieris de *statt* fidelis nostree) *statt* camere

f) culmini - nostrorum

statt G. et V. fidelium nostrorum culmini

g) *danach fehlt* quih) *statt* salarioi) pro commune *statt* per communemj) *statt* Nicolaus

k) de Montesalice

statt hominibus de Monteflascone

l) *statt* capitanie ISm) *statt* Capitaneon) *statt* licterarum tuarumo) *statt* adp) *statt* dicitq) *statt* Iohan.r) *davor fehlt* Cum

- [75, IS V 75] De fidelium commendatione et promissione beneficiorum: Comoditatibus fidelium nostrorum, quos experta.
- [76, IS V 76] Exordium de remuneratione fidelium in filios facienda: In exemplum nostrorum fidelium, ut alii.
- [77, IS V 77] Capitaneo significat, quia mittatur^a, quod non significavit sibi prospera nova de partibus illis: Cum scias nos libenter intendere.
- [78, IS V 78] Eidem, quod faciat restitui bona disrobatis supra mare: Bartholomeus civis Lucanus fidelis.
- [79, IS V 79] Cuidam nobili commendatio de fidelitate^b: Per tuorum operum exhibitionem laudabilem.
- [80, IS V 80] Capitaneo, ut captivum, qui fideiussoriam prestitit cautionem, liberet a carcere restitutis sibi bonis ablatis: Dudum per licteras nostras iudici Gin(daleto).
- [81, IS V 81] Eidem committitur, ut appellationem infirmet vel confirmet: Causam appellationis ad nos interiecte per.
- [82, IS V 82] Fidelibus confortans eos in fidelitate, et ut credant nuntio: Cum inter ceteros fideles nostros vos.
- [83, IS V 83] Cuidam nobili de eodem: Ecce, quod magistrum G. de Cenra^c capellanum.
- [84, IS V 84] Capitaneo, ut causam appellationis et processum debeat ad curiam destinare: Ad nostram accedens presentia^d B. D.^e
- [85, IS V 85] Eidem super gratia concessa cuidam monasterio ad laborandis quibusdam terris: Pro parte conventus monasterii sancti.
- [86, IS V 86] Capitaneo, ut certam quantitatem pecunie solvat communitati cuidam fideli: Ad maiestatis nostre presentiam nuper.
- [87, IS V 87] Eidem, ut concedat licentiam cuidam communitati vendidi^f bladum et vinum fidelibus: Pro parte universitatis Cesene fidelium^g.

a) *statt* mirature) *statt* de N.b) *statt* fidelitatef) *statt* vendendic) *statt* Cyrag) *statt* nostrorum fideliumd) *statt* presentiam

- [88, IS V 88] Eidem, ut nomina castellanorum et statuta castro-
rum sue iurisdictionis transmittat ad curiam:
Cum nomina castellanorum iurisdictionis.
- [89, IS V 89] Cuidam potestati et communitati, ut ablata post
appellationem restituere non postponant: Acce-
dens nuper ad nostre maiestatis^a.
- [90, IS V 90] Concedit licentiam quibusdam fidelibus de infide-
libus capiendis et hiis, qui portant victualia ad re-
belles: Universis etcetera. Notum fieri fidelitatis^b.
- [91, IS V 91] Capitaneo, ut concedat licentiam portandi et
vendendi bladum fidelibus: Ad presentiam nostre
maiestatis^c accedens.
- [92, IS V 92] Cuidam comitati^d, ut quandam^e heremum non
debeant in suis iuribus molestare: Pro parte con-
ventus heremi(tarum) Sancte Crucis.
- [93, IS V 93] Capitaneo, ut non permittat fideles molestari
contra gratiam eis concessam: Pro parte universi-
tatis hominum Mon(tisculi).
- [94, IS V 94] Capitaneo, ut contractum debitum ab episcopo
solvat de bonis episcopatus devolutis ad manus
fisci: Bartholomeus civis Senensis.
- [95, IS V 95] Eidem super eodem vel quasi: Pro parte magistri
M.
- [96, IS V 96] Eidem, ut non molestat eum, qui bona quondam^f
emicta^g ab episcopo memorato: Ad maiestatis
nostre.
- [97, IS V 97] Quibusdam, ut citentur ad curiam, qui alios in sua
possessione molestant: Pro parte C.^h et G. fide-
lium.
- [98, IS V 98] Respondet cuidam nobili et commendat eum de
fidelitate: Benigne recepit excellentia.
- [99, IS V 99] Capitaneo, ut amoto castellano veteri castrum
novo castellano debeat assignari: Cum de pruden-
tia L. Fi(langeri)ⁱ.

a) *statt* maiestatis nostre b) *statt* fidelitati c) *presentiam* nostre maiestatis
statt maiestatis nostre *presentiam* d) *statt* communitati e) *statt* quandam
f) *statt* quedam g) *statt* emerat h) *statt* O. i) L. Fi(langeri) *statt* R.
Silangerii IS

- [100, IS V 100] Cuidam nobili, ut procedat ad regimen civitatis, cui eum prefecit in potestatem: Cum de^a prudentia et fidelitate.
- [101, IS V 101] Communitati civitatis eiusdem, ut eisdem^b potestati pareant et intendant: Cum de prudentia et fidelitate.
- [102, IS V 102] Respondet capitaneo et commendat eum de processu facto per eum et instruit, qualiter sit processurus: Cum sueta^c benignitate recepit.
- [103, IS V 103] Significat cuidam nobili adventum suum ad regnum: Ad exhilarationem animorum tui.
- [104, IS V 104] Capitaneo, ut provideat annuatim cuidam nobili de proventibus cuiusdam^d ecclesie: Ad nostre maiestatis presentiam.
- [105, IS V 105] Item super eodem vel quasi: Cum^e Ferrarienses devotos.
- [106, IS V 106] Cuidam communitati, ut restituant equos eis^f, per^g eos perdiderat in servitiis imperatoris: Supplicavit excellentie nostre.
- [107, IS V 107] Forpanitio^h facta contra homicidam non comparentem in iudicio: Quia D. deⁱ citatus.
- [108, IS V 108] Sententia condemnationis lata contra quodam^j commune, quia non ceperunt homicidam: Quia constat nobis per inquisitionem.
- [109, IS V 109] Capitaneo, ut assignet proventus duorum castrorum quibusdam,^k propter fidem sunt fideles: Cum pro gratis et acceptis.
- [110, IS V 110] Potestati, quod hiis^l, qui bona sua inter creditores distribuit, ad solvendam decimam curie non cogatur: Ultimi^m Iohannis deⁿ fidelis.
- [111, IS V 111] Ut capiantur forbanniti et in curia presententur: Universis viccariis, potestatibus.
- [112, IS V 112] Forma exbannitionis facte contra contumaces accusatos de homicidio: In Dei nomine amen. Nos.

a) Cum de *statt* De tuab) *statt* eidemc) Cum sueta *statt* consuetad) cuidam *R*e) *danach fehlt* H. et D.f) *statt* eig) *statt* quih) *foruaberitio vor Korrektur, statt forbannitio*i) *danach fehlt* ..; *IS T. de N.*j) *statt quoddam*k) *danach fehlt* quil) *statt is*m) *statt Albertini*n) *danach fehlt* ..; *IS N.*

- [113, IS V 113] Quod nobiles et alii petentes conferant in datiis et collectis cum universitate: Thedisbei^a syndici universitatis.
- [114, IS V 114] Forma petitionis et comprobata^b forma imperatori porrigenda: Vobis, serenissime imperator.
- [115, IS V 115] Lictere securitatis et de conductu nuntiorum in eundo et redeundo: Universis etcetera. Cum B.^c civis^d.
- [64r] [116, IS V 116] Super inquisitione facienda super quibusdam articulis contra moniales: Pridem contra moniales quasdam.
- [117, IS V 117] Responsales cum significatione rumorum et hortatione: Intellectis per vos et vestrorum^e serie.
- [118, IS V 118] Item idem super eisdem et hortatio, ut se parent: Vestrorum corda velud imperii.
- [119, IS V 119] De remissione militum ad suum servitium transmissorum cum hortatione: Milites vestros ob nostre reverentiam.
- [120, IS V 120] Quod fiat emenda militibus, qui equos et arma ac res alias in exercitu perdiderunt: Milites vestri latores presentium.
- [121, IS V 121] In forma^f iustitie de restitutione rei ablata per violentiam: Guidonis Gerardini^g de.
- [122, IS V 122] Responsalis in brevi forma: Benigne receptis licturis.
- [123, IS V 123] Item de eodem, et significat se iturum ad partes illas: Diligenter audivimus singula.
- [124, IS V 124] In forma^h iustitie de non molestando religiosis contra privilegium et statutum: Pro parte prioris et fratrum.
- [125, IS V 125] Responsalis commendationis de preteritis et hortationis ad futura: Gratanter recepimus devotionis.
- [126, IS V 126] Fidelibus suis Tuscie, ut obediant capitaneo, quem mictit: Cum pro cum gregandoⁱ felici.
- [127, IS V 127] Fidelibus suis commendans eos de fide, ut animat eos in ipsa: Quod sicut ex relatione.

a) *statt* Tedi soli
comitem
Gytardini

b) et comprobata *statt* in approbata
e) *statt* vestrarum
h) In forma *statt* Informatio

c) *IS* R.
f) In forma *statt* Informatio
i) cum gregando *statt* congregando

d) *statt*
g) *IS*

- [128, IS V 128] Cauda conclusionis, que opponitur^a in certis licet-
ris conclusionis^b: Fidelitati tue.
- [129, IS V 129] Rex Corradus significat fidelibus suis regnicolis
adventum suum de Allamania in regnum: Nobis in
voto gerentibus.
- [130, IS V 130] Idem commendat Panormitanis de fidelitate et
regratiantur eis de oblata pecunia: Licet a primis
parentibus.
- [131, IS V 131] Secreto Scilie, ut faciat restitui bona patris filio
proditoris: Fidelium nostrorum eterna memoria.
- [132, IS V 132] Magistro iustitiario de distributione generalis col-
lecte: Etsi clementie nostre votum^c.
- [133, IS V 133] Increpando scribit rationalibus suis super micten-
da pecunia, et ut obediant nuntio: Discedentes^d de
regno nostro.
- [134, IS V 134] Fidelibus suis, ut obediant ei, quem mictit ad
exigendum pecuniam ab officialibus: Item^e ardua
rerum molimina.
- [135, IS V 135] Exprobrat Romanis, qui noluerunt acquiescere
monitis suis, et ut credant nuntiis: Romanus ho-
nor, Urbis gloria.
- [136, IS V 136] De cum mendatione^f regni Scilie et ordinatione
iustitie: Occupatis nobis circa totius.
- [137, IS V 137] Fidelibus suis de Marchia, ut parent se cum eo ad
exercitum: Cum vires excellentie nostre.
-
- [VI] Incipiunt capitula sexte partis de privilegiis et
concessionibus.
- [1, IS VI 1] Privilegium concessum Neapolitanis: Nobile opus
sedentis in solio.
- [2, IS VI 2] Privilegium concessum comiti Accerrarum: Opus
in nobis egregium.
- [3, IS VI 3] Privilegium concessum Aquinatibus: Satis nobis
cedit ad gloriam.
- [4, IS VI 4] Concessio cancellarie: Satis honoris nostri fastigia.

a) *statt* apponitur
fehlt dudum

b) *statt* commissionis
e) *statt* Inter

c) *IS* motum, notum

d) *danach*

f) cum mendatione *statt* commendatione

- [5, IS VI 5] Privilegium concessum A. de Aquino: Pulcrum in subdictis humanitatis.
- [6, IS VI 6] Privilegium concessum B. de Hoemburh: Etsi culpe traductio, que.
- [7, IS VI 7] Privilegium concessum extraneis: Etsi causarum varietas, que processibus.
- [8, IS VI 8] Privilegium concessum Friderico de Antiochia^a: Lite^b ad quorumlibet nostrorum fidelium.
- [9, IS VI 9] Privilegium concessum de constructione Aquile^c: Regnantibus nobis feliciter.
- [10, IS VI 10] Privilegium concessum comiti Henrico: Tenorem^d presentium notum facimus.
- [11, IS VI 11] Privilegium concessum ad restitutionem destituti: Etsi mera beneficia principum.
- [12, IS VI 12] Privilegium concessum Iudeis: Etsi munificentie nostre gratia.
- [13, IS VI 13] Privilegium concessum, ut qui in carcere steti^e, non incurrat propter hoc infamiam: Satis nobis cedit ad gloriam.
- [14, IS VI 14] Fredericus H. filio suo, quod non turbetur de quibusdam terris suis, quas dedit Pisanis et Lucanis: Notitiam tuam latere non^f.
- [15]¹³ Concedit gratiam capitaneo creandi iudices et notarios in iurisdictione sua: Incrementa bonorum nostrorum fidelium.
- [16]¹⁴ Concessio tabellionatus facta per capitaneum auctoritate precedentium licterarum: Fredericus de Antiochia domini imperatoris.
- [17, vielleicht HBH 4 S. 55 Anm. 1]¹⁵ Concessio iudicatus facta per imperatorem in probata forma: Universis etcetera. Per presens.

a) Friderico de Antiochia: de constructione Aquile *zuvor gestrichen* b) *statt*
 Licet c) *einkorrigiert* d) *statt* Tenore e) *statt* stetit f) *latere*
 non *statt* nullatenus latere

13) SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* (wie oben S. 543 Anm. 4) Nr. 55, 106, 121, 130, 140, 195, 196.

14) *Ebd.* Nr. 55, 106, 121, 130, 140, 195, 196.

15) *Ebd.* Nr. 55, 57, 140, 195, 215.

- [18]¹⁶ Exordium super exordiis^a faciendis: Etsi prosequatur officium dominantis.
- [19, IS VI 15] Exordium de eodem: Licet ad prosequenda munificere.
- [20]¹⁷ Exordium super eisdem: Merita nostrorum obsequia fidelium.
- [21]¹⁸ Exordium de eodem: Domini culmen nostri extollitur.
- [22, BF 3749, HBH 6, 683]¹⁹ Facit gratiam cuidem nobili in bonis predictorum: Remuneratio subdictorum liberum^b.

Expliciunt robrice et principia epistolarum magistri Petri de Vineis in sex partes ordinarum.

Iste sunt robrice in secunda parte, que non sunt in ordinatione, ut inveni in summa Guidonis:

- [1, IS II 51]²⁰ Fredericus regi Sardine^c filio suo narrans ei triumphum suum: Etsi si^d provenientium.
- [2, BF 3143, HBH 5, 1041]²¹ Fredericus Cumanis animans eis in fide, et quod caveant se ab inimicorum incursibus resistendo eis martialiter, et quod parent se potenter ad recipiendum ipsum^e: Immensa fides.
- [64v] [3, BF 3186, HBH 5, 1093]²² Fredericus communi Florentie mictit filium suum H., ut veniant cum eo parati martialiter^f obsidione Fauentie: Circa obsidionem infidelis Fauentie.

a) *statt* exeniis

b) subdictorum liberaum *statt* subiectorum liberalitatem

c) *statt* Sardinie

d) si *irrig verdoppelt*

e) *danach* ibidem vi(riliter) *gestrichen*

f) *danach* fehlt pro

16) SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* (wie oben S. 543 Anm. 4) Nr. 28, 43, 55, 59, 78, 97, 102, 106, 130, 138, 140, 141, 195, 196, 204, 206, 220, 236.

17) *Ebd.* Nr. 28, 43, 57, 59, 102, 106, 130, 138, 140, 141, 195, 196, 204, 206, 236.

18) *Ebd.* Nr. 28, 43, 55, 102, 106, 130, 138, 140, 195, 196, 204, 236.

19) *Ebd.* Nr. 55, 106, 121, 130, 140, 195.

20) Überliefert als II 57 und II 64 (*ebd.* Nr. 44, 100, 234), II 57 (Nr. 94, 117, 137), II 59 (Nr. 82, 148, 155, 190) respektive II 34 (Nr. 173.).

21) Überliefert als II 65 (Nr. 44, 100, 234), II 60 (Nr. 82, 148, 155, 190) respektive II 35 (Nr. 173.).

22) Überliefert als II 58 (Nr. 44, 100, 234, auch Nr. 94, 117, 137), II 61 (Nr. 82, 148, 155, 190) respektive II 36 (Nr. 173.).

- [4, BF 2467, HBH 5, 217]²³ Fredericus Papiensibus, ut muniant se armis et equis ad destructionem Mediolanensium: Ex fidelitatis vestre licteris.
- [5, BF 2325, HBH 5, 183]²⁴ Fredericus regi Hungarie, quod mittat sibi in taxato tempore copiam balistariorum equitum in Ytaliā: Regum precellens gloria.
- [6, BF 2292, HBH 5, 136]²⁵ Fredericus significat cuidam victoriam habitam de Mediolanensibus: Felicis victoriae nostre successus.
- [7, BF 2311; HBH 5, 161]²⁶ Fredericus Romanis fidelibus suis super eodem, et mittit eis carrucium: Ad extollendum imperii nostri.
- [8, BF 3152, HBH 5, 1050]²⁷ Fredericus regi Francorum successus suos significat, et quod in obsidione Fauentie castra sua disposuit prefigenda: Succedentes cotidie.
- [9, MGH Const. 2 Nr. 235 Fassung B]²⁸ Fredericus per aspero maris et montium reperit Germaniam contra Tartaros venientes: Tempus est iam de sompno surgere.
- [10, BF 2293, HBH 5, 134]²⁹ Fredericus cuidam archiepiscopo significat victoriam habitam de Mediolanensibus: Quia feliciū successuum nostrorum.
- [11, BF 2464, HBH 5, 368]³⁰ Fredericus Vercellensibus, quod dicenter^a parent se et cum laudabili armatorum numero ad exercitum suum vadant: Cum brachium Domini exercituum.
- [12, BF 2473, HBH 5, 383]³¹ Fredericus communi civitatis Cumane super eodem vel quasi: Grata nostra^b devotionis obsequia.

a) *statt decenter*b) *statt vestre*

23) Überliefert als II 59 (Nr. 44, 100, 234, auch Nr. 94, 117, 137), II 62 (Nr. 82, 148, 155, 190) respektive II 37 (Nr. 173).

24) Überliefert als II 60 (Nr. 44, 100, 234, auch Nr. 94, 117, 137), II 63 (Nr. 82, 148, 155, 190) respektive II 38 (Nr. 173) und Hs. Nr. 57 ohne Büchereinteilung.

25) Überliefert als II 61 (Nr. 44, 100, 234, auch Nr. 94, 117, 137), II 64 (Nr. 82, 148, 155, 190) respektive II 39 (Nr. 173).

26) Überliefert als II 62 (Nr. 44, 100, 234, auch Nr. 94, 117, 137), II 65 (Nr. 82, 148, 155, 190) respektive II 40 (Nr. 173).

27) Überliefert als II 66 (Nr. 44, 100, 234) respektive II 41 (Nr. 173).

28) Überliefert als II 67 (Nr. 44, 100, 234) respektive II 42 (Nr. 173).

29) Überliefert als II 68 (Nr. 44, 100, 234) respektive II 43 (Nr. 173).

30) Überliefert als II 69 (Nr. 44, 100, 234) respektive II 44 (Nr. 173).

31) Überliefert als II 70 (Nr. 44, 100, 234) respektive II 45 (Nr. 173).

[13, BF 2462,
HBH 5, 365]³³

Communi Pergamensium³² super eisdem regrati-
ando eis de honore impenso nuntio suo: Ex multis
laudabilium operum.

[14, BF 2530,
HBH 5, 469]³⁴

Fredericus cuidam fideli suo significat felicec^a suc-
cessus suos: Ut nostrorum felicitum series.

a) *statt felices*

32) *Nach BF an Cremona.*

33) *Überliefert als II 71 (Nr. 44, 100, 234) respektive II 46 (Nr. 173).*

34) *Überliefert als II 72 (Nr. 44, 100, 234) respektive II 47 (Nr. 173).*